Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 4 (1872-1876)

Heft: 2

Artikel: Noctuinen-Fauna der Schweiz [Fortsetzung]

Autor: Wullschlegel, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400306

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittheilungen der Schweizer. entomologischen Gesellschaft.

Band 4. Nr. 2.] Redigirt von Dr. Stierlin in Schaffhausen. [April 1873.

Noctuinen-Fauna der Schweiz.

J. Wullschlegel, Lehrer in Lenzburg.

(Fortsetzung von Heft 1).

Dahlii Hb. 1 Exemplar am Fusse des Born bei Aarburg erbeutet (Wulls.).

Brunnea S. V. Sehr verbreitet, von der Ebene bis in die subalpine Region: am Jolimont, ziemlich selten (C.); Bern, sehr gemein (Benteli); Burgdorf, der Schmetterling im Mai, die Raupe halb erwachsen im Oktober auf Brombeerstauden (M. D.); selten um Schüpfen (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Pilatus, Oftringen, Aarthal, Aathal, besonders bei Lenzburg in feuchten Wäldern, auch am Born, Engelberg, Belchen, nicht selten; die Raupe im Herbst auf Pteris aquilina, im Frühling auf Primula elatior und officinalis; der Schmetterling vom Mai bis September Tags in dürren Büschen und unter Laub verborgen (Wulls.); Bremgarten, gemein (Boll); bei Zürich war sie vor 18 Jahren im Mai an Pteris in dunklen Tannenwäldern sehr gemein, nachher ist sie gänzlich verschwunden (Frey); Balgrist (Zeller); Schaffhausen, ziemlich häufig (Trapp); nicht gar selten in Waldungen um St. Gallen (Täschler); Genf (S. d. G. M.).

Festiva S. V. Bis in die alpine Region verbreitet: Neuenstadt (C.); Bern, ziemlich selten (Benteli); ebenso Burgdorf (M. D.); Berner Alpen (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Viège (Zeller); Engelberg, Born, Oftringen, Lenzburg, Gisulafluh, Eigenthal, Gadmen. Die Raupe im Aargau im Herbst in schattigen Wäldern auf Pteris aquilina, im Frühling auf Primula elatior, in der Gefangenschaft nimmt sie gerne Anthriscus sylvestris und Löwenzahn; der Schmetterling vom Mai bis August (Wulls.); Bremgarten, nicht häufig (Boll); Sils (Hnateck); Genf (S. d. G. M.).

Confiua Tr. Im Jura und in der subalpinen Region; Berner-Alpen, sehr selten (Rothenb.); Belchen, Engelberg bei Oftringen, Eigenthal, einzeln (Wulls.).

Depuncta L. Wallis (Benteli); um Neuenstadt früher häufig, später selten (C.); Bern, im Juli (Trapp); Burgdorf, am 12. August

1 Stück (M. D.); Berner Alpen (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Oftringen, ein Exemplar gezogen (Wulls.); Bremgarten, sehr selten (Boll); »ich erzog sie einmal bei Zürich mit Primula« (Frey); Oberengadin, 1 Exemplar (Bischoff); Schaffhausen (Trapp).

Glareosa Esp. Hier und da, doch meist selten. Wallis (Stdgr. s. Speyer, geogr. Verbr.; II, pag. 103 und 104); »Anderegg fand sie bei Gamsen in Menge« (Frey); Bern selten (Benteli); Lenzburg, einzeln im September auf einer mit Gras und krautartigen Gewächsen bedeckten, lichten, feuchten Waldstelle. Die Raupe bis Mitte Juni auf Blüthen von Hieracien (Wulls.); Bechburg jährlich, doch selten, 1872 etwas häufiger (Riggenb.); Neuenstadt, selten (C.).

Margaritacea Borkh. Wallis (Herrich-Schäffer, s. Speyer, geogr. Verbr., II, pag. 104); Bechburg, ziemlich selten, 1870 zahlreicher (Riggenb.); Wartburg, Oftringen, Aarburg, Born, im August sehr selten; Raupe auf Wegerich (Wulls.); Neuenstadt, selten (C.); Schaffhausen, 1 Stück erzogen (Trapp).

Multangula Hb. Verbreitungsbezirk: Jura und die subalpine Region; Wallis (Benteli); Neuenstadt, früher häufig, später selten (C.); Bern (Trapp); Bechburg, nicht gar selten (Riggenb.); Neuenstadt, selten (Rothenb.); Oftringen, Wartburg, Festung Aarburg; Südabhänge des Born, Schloss- und Goffersberges bei Lenzburg, nie häufig; Raupe auf Galium mollugo (Wulls.); Oberengadin, auf Disteln (M. D.).

Rectangula S. V. Wallis (Benteli); (S. d. G. M.); ebenda ein Stück erbeutet (Riggenb.).

Var. **Andereggii** B. Wallis (Benteli).

Cuprea S. V. Auf dem Jura und in den Alpen. Wallis (Benteli); einzeln im Oberengadin bei St. Moritz, Pontresina, Oberhasle, am 13. August auf dem Nesselboden (Jura) auf Distelköpfen gefangen, circa 3000' ü. M.; Mitte September 1848 mehrere Stücke auf den Gadmer Bergen in 4000—6000' Höhe (M. D.); um Neuenstadt sehr selten, am Chasseral ziemlich häufig (C.); Oftringen, Bergabhänge bei der Wartburg, auf Viehweiden bei der Frohburg im August

und September, Tags auf Blumen, doch nie häufig; Raupe im April und Mai auf Taraxacum (Wulls.); Im August im Oberengadin bis zur Höhe der Maloja nicht selten auf Disteln, auch bei Zermatt im Wallis (Frey); 1 Exemplar bei Gais von Peier im Hof; Sils (Hnateck); Davos auf Disteln häufig (Riggenb.).

Ocellina S. V. In der montanen und alpinen Region stellenweise häufig. Berner Oberland, Stockhornkette, 4000' Höhe, Wallis (Benteli); Oberengadin bis 6500', Anfangs Juli Tags auf Blumen schwärmend, Breitboden-Alp, Gadmer Berge, von 5000 bis 6500' gemein (M. D.); gemein im Oberengadin von der Bernina bis zur Maloja, auf Polygonum bistorta sitzend, auch bei Zermatt (Frey); bei Mürren und auf der Gemmi zwischen 5000 und 6300' auf Grasplätzen und sonnigen Triften nicht selten (Speyer); Pilatus (Wulls.); Ursernthal (Frey-Gessner); nach Senior Eisenring in 3—4 Stunden Entfernung von Pfäffers, über Pranggis nach Lasa und von dort auf die nahen Laufböden, auf Disteln (Dr. Kaiser, die Heilquelle zu Pfäffers, pag. 101); Kanton Glarus bis 7000', so auf dem Kamperdunergrat und Berglimatt (Heer); Bechburg selten, Davos häufig (Riggenb.).

Alpestris B. Bis jetzt nur in den Alpen beobachtet. Wallis, im Juli (Benteli); Berner Oberland, sehr selten (Rothenb.); auf der Wengern-Alp im August während des Tags auf Blüthen (Wulls.); im Oberengadin, aber seltener und später als Ocellina (Frey).

Plecta L. Von der Ebene bis in die subalpine Region verbreitet. Neuenstadt, nicht gemein (G.); Bern, nicht selten, vom Juni bis September (Benteli); ebenso um Burgdorf und Schüpfen (M. D. und Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); im Kanton Solothurn und Aargau bis auf die Höhen des Jura; im Aarthal, Oftringen, Wartburg, Lenzburg, vom Juni bis Oktober keine Seltenheit; einzeln an den untern Abhängen des Pilatus und bei Alpnach, Grindelwald (Wulls.); Bremgarten (Boll); Zürich (Frey); Raupe auf Mangold, Runkelrüben und andern niedern Pflanzen; (Wulls.); ziemlich häufig um St. Gallen (Täschler).

Leucogaster Freyer. »Mein Sohn traf vor etwa 8 Jahren ein verflogenes, aber ganz sicheres Stück auf dem Zürichberg« (Frey). Lenzburg, sehr selten (Wulls.).

Musiva Hb. Eine Bewohnerin der Alpen und des Jura. Aus dem Gadmenthal mehrmals durch Ott erhalten; Mitte September 1848 am Hohenstollen bei 6500' Höhe (M. D.); Langnau, Berner Alpen (Rothenb.); Wallis (Herrich-Schäffer); Bechburg, nicht häufig (Riggenb.); Belchen, einzeln im August; Raupe auf Cichorium intibus, Picris u. A. (Wulls.).

Flammatra S V. Wallis (Herrich-Schäffer); einzeln auf dem Born und bei Aarburg; die Raupe im Mai auf Löwenzahn, Potentilla fragariastrum (Wulls.).

Candelisequa Hb. (Sagittifera Hb.). Wallis (Benteli); Engelberg bei Oftringen, Born, sehr selten (Wulls.); Genf (S. d. G. M.).

Fennica Tausch. Ein geflogenes, aber leicht erkennbares, mit den nordischen ganz übereinstimmendes Exemplar auf der Wengernalp und ein zweites im Aarthal erbeutet (Wulls.).

Simulans Hufn. (Pyrophila S. V.). Neuenstadt, nicht selten (C.); Schüpfen, selten (Rothenb.); ebenso Bern (Benteli); nicht selten am Genfer-See (Fr., s. Speyer, geogr. Verbr. II, pag. 109); um Oftringen nicht häufig, zahlreicher bei Lenzburg, oft noch Ende September; Raupe auf verschiedenen Gräsern und Kräutern, Tags sehr verborgen (Wulls.); Sils (Hnateck).

Lucernea L. Im Oberengadin selten. »Von mir, Staudinger und Hnateck getroffen, letzterer erzieht sie« (Frey); aus dem Gadmenthal von Pfr. Rätzer erhalten (Wulls.); Wallis (Gn., s. Speyer, geogr. Verbr. II, pag. 109).

Nictymera B. Wallis (H.-Sch.); Graubündten (Stdgr. coll.); Oberengadin, von Bischoff an den Abhängen des Septimer gefunden (Mengelbier, s. Speyer, geogr. Verbr. II, pag. 109).

Culminicola Stdgr. (Valesiaca B.) Höchst selten im Vispthal; am Simplon von Anderegg ? entdeckt (M. D.); Rhätien (Stdgr. Katalog, II. Aufl., S. 85.).)

»Vom Gorner Grat. Ich fand das erste Stück und bin also der eigentliche Entdecker, wenn das Thier nicht mit Valesiaca zusammenfällt« (Frey).

Helvetina B. Berner Oberland (Jäggi, Rothenb., Wulls.); Meyringen (Lederer); Wallis (Gn., s. Speyer, geogr. Verbr. II, pag. 110); Gadmen (Rätzer).

Lucipeta S. V. Einmal bei Zürich erzogen (Frey); Oftringen, Aarburg, Born, auf felsigen, schattigen, mit Geröll und Schutt bedeckten Stellen, Abends an den Blüthen von Echium vulgare; Raupe auf Tussilago farfara, Petasites officinalis, Euphorbia cyparissias (Wulls.); Schaffhausen (Trapp); Kanton Thurgau (Riggenb.).

Putris L. Vom Tiefland bis auf die Jura Höhen, auch in den Voralpen: Bern, nicht häufig (Benteli); selten um Burgdorf (M. D.); ebenso bei Schüpfen (Rothenb.); Oftringen, Engelberg, Born, Hauenstein, Lenzburg, in manchen Jahren häufig; die Puppe am Fusse der Stämme von Apfel- und Birnbäumen; Raupe auf Wegerich (Wulls.); Bechburg (Riggenb.); Bremgarten, nicht selten (Boll); nicht häufig bei Zürich (Frey); um St. Gallen hie und da als Seltenheit, im Juni (Täschler); Kanton Glarus (Heer); Genf (S. d. G. M.).

Signifera S. V. Wallis (Benteli); von Anderegg in Gamsen zahlreich gezogen (Speyer); Oberengadin, am Fuss der Alpen (Pfaffenzeller); Oftringen, Aarburg, Born, in alten Steinbrüchen und auf Geröllhalden, selten; Raupe auf Wegerich (Wulls.).

Forcipula S. V. Auf dem Jura und in den Alpen. Aus den Berner Alpen und von Anderegg aus dem Wallis erhalten (Rothenb.); Wallis (Riggenb.); Oftringen, Born, Abends an honigreichen Blüthen schwärmend; Gadmenthal und am Pilatus; Raupe auf Rumex-Arten (Wulls.).

Fimbriola Esp. Wallis, Ende Juni (Benteli); von Anderegg in Gamsen gezogen (Speyer); Unterwallis und auf einzelnen sonnigen, warmen Abhängen des Jura, doch selten (Wulls.)

Latens Hb. Im Jura und in den Alpen. Berner Oberland (Benteli); Haslethal (Rothenb.); Grindelwald, Engelberg bei Oftringen,

Hauenstein, selten; Raupe auf Alsine media und andern Pflanzen (Wulls.); sehr schöne, dunkelgefärbte Exemplare auf der Bechburg (Riggenb.); Oberengadin bei Cresta, an Felsblöcken, Vispthal (M. D.).

Grisescens Tr. (Corrosa Herrich-Schäffer). Auf den Alpen, einzeln auch auf Jurahöhen. Berner Oberland, 1 Exemplar bei Mürren, 5000', in einer Felsspalte (Speyer); Schwefelberg (Stockhornkette), einzeln Anfangs Juli (Benteli); Oberwallis, auf Alpwiesen zwischen Täsch und Zermatt (Struve, Regensb. Corr. Bl., 1860); Oberengadin bei Sils und Celerina (Frey); Davos (Riggenb.); Höhen des Engelberges bei Oftringen und auf dem Belchen, selten; wahrscheinlich durch die Aare, welche oft Alpenpflanzen in den Aargau trägt, in diese Gegenden versetzt (Wulls.).

Birivia Hb. Im Wallis, von Anderegg in Gamsen gezogen (Speyer); im Entremont-Thal (Wulls.).

Decora S. V. In den Alpen, einzeln auch im Jura. Wallis (Benteli, Herrich-Schäffer, Gn.); zwischen Zermatt und Täsch mit Corrosa (Struve); Berner Alpen (Rothenb.). »Ich fand sie bei Sils-Maria im obern Engadin, doch selten« (Frey); Bechburg in schönen lebhaft gefärbten Exemplaren (Riggenb.); Belchen im Jura (Wulls.); Tarasp (Dr. Kilias); Sils (Hnateck).

Simplonia H.-G. Scheint ausschliesslich den Alpen anzugehören. Berner Oberland, beim Schwefelbergbad, im Urbachthal am 13. Juli (Benteli); Gadmer Alpen, vom 9.—20 September, Leuk (M. D.); Meyenthal, Pilatus, Wengernalp (Wulls.); Wallis zwischen Zermatt und Täsch (Struve); auf dem Riffelberg bei Zermatt (Frey); im Val Muranza (Frey); auf dem Stelvio von 5—7000' (Frey); ob Vispach, 10. Juli 1857 (Trapp); Rossbodenthal (Jäggi); Oberengadin, bei Sils-Maria, auf dem Bernina-Pass, höher als 6500' gehend; Raupe und Puppe unter Steinen; Zermatt (Frei); Pontresina, Cresta (M. D.); Sils (Hnateck); Wallis Pic Arzinol 8000' (Riggenb.).

Cos Hb. Wallis (Gn., Lederer, s. Speyer, geogr. Verbr., II, pag. 112); (S. d. G. M.); Sils (Hnateck und Frey); Neuenstadt (C.).

Fusca B. Sie wurde auf den Walliser Hochgebirgen gefunden (Freyer, Neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde, V. Band, Seite 18.).

Cinerea S. V. Von der Ebene bis in die alpine Region verbreitet. Bern, nicht selten; Berner Oberland im Juni (Benteli); Schüpfen, ziemlich selten (Rothenb.); Meyringen, Gadmen, Pilatus, Wasen, Andermatt, Oftringen, Aarburg, Wartburg, Engelberg, Born, Gisulafluh, Staufberg, Schloss- und Goffersberg bei Lenzburg, an Baumstämmen, häufiger noch an Felsen sitzend; Raupe auf Rumex, Löwenzahn u. s. w. (Wulls.); Bechburg und Wallis (Riggenb.); Neuenstadt, selten (C.); Tarasp (Dr. Kilias); Balgrist (Zeller); Schaffhausen (Trapp); Bremgarten (Boll).

Puta Hb. Von Herrn Hauptmann Benteli in Bern wurde dort ein Stück erbeutet und von Herrn Heyer in Leipzig bestimmt (Benteli).

Exclamationis L. Bis in die alpine Region zahlreich und in einzelnen Jahren an Wurzeln der Saat und Wurzelgewächsen schädlich. Neuenstadt, St. Blaise, sehr gemein (C.); gemein um Bern und im Berner Oberland im Juni (Benteli); Meyringen, vom 8.—15. Juli, Burgdorf (M. D.); Schüpfen im Mai und Juni und wieder im August gemein (Rothenb.); Bechburg ebenso (Riggenb.); Pilatus, Gemsmätteli, Bründlenalp, Meyenthal, Wäggis, im Aargau von den Thälern bis auf die Höhen des Jura meist sehr häufig und schädlich, namentlich an Gramineen; um Lenzburg, in den Gärten des Herrn Ringier im Juni 1871 in Unzahl (Wulls.); Zürich, häufig (Frey); Balgrist (Zeller); Bremgarten (Boll); Schaffhausen (Trapp); St. Gallen, häufig (Täschler); Wallis gemein (Riggenb.).

Recussa Hb. Im obern Engadin zwischen Sils und Silvaplana mehrmals Anfangs August auf Disteln (Frey); Tarasp (Dr. Kilias); Davos (Riggenb.); Pilatus, Gemsmättli, Bründlen-Alp, Gadmenthal (Wulls.); Berner Alpen (Rothenb.); Wallis (Gn.); Alpwiesen bei Zermatt (Struve).

Nigricans L. Ziemlich selten in den Berner Alpen (Rothenb.); Wallis (Stdgr.); Oberengadin im Thale (Bischoff, s. Speyer, geogr.

Verbr. II, pag. 117); Bechburg, nicht häufig (Riggenb.); Oftringen, Aarburg, Lenzburg, doch nie häufig; Raupe auf Löwenzahn und andern niedern Pflanzen (Wulls.); Graubünden (M. S.).

Tritici L. Bei Lenzburg, nicht häufig; Raupe auf Gramineen (Wulls.); Bechburg, nicht häufig (Riggenb.); Wallis (S. d. G. M.)

Var. **Eruta** Hb. Im Wallis (siehe Stdgr. Katalog, II. Auflage, pag. 87); bei Naters im Wallis ein Stück erbeutet (Benteli).

Var. **Aquilina** S. V. Scheint in der Schweiz vorzüglich dem Jura anzugehören. Bechburg, nicht gar selten (Riggenb.); Jura (Rothenb.); Oftringen, Engelberg, Wartburg, Aarburg, Born, nicht häufig, zahlreicher um Lenzburg, namentlich in Weinbergen (Wulls.); oft sehr häufig und schädlich in Weinbergen um Neuenstadt und Neuenburg u. s. w. (C.); Genf (S. d. G. M.).

Vitta Hb. Wallis (Lederer); Oftringen, Aarburg, nicht häufig (Wulls.); Bechburg selten (Riggenb.).

Distinguenda Lederer. Wallis, »1 Paar von Anderegg erhalten« (Lederer).

Obelisca S. V. Schweizer Alpen; Schüpfen, selten (Rothenb.); einzeln um Bern im August und September (Benteli); Wallis, Aarburg, Lenzburg, nicht häufig; Raupe auf Löwenzahn und andern Pflanzen (Wulls.); Bechburg selten (Riggenb.).

Saucia Hb. Aus dem Wallis erhalten; Lenzburg, am Schlossberge nicht häufig; der Schmetterling im Mai und Juni, und wieder im August und September. Die Puppen der zweiten Generation überwintern. Die Raupe, auf Löwenzahn und andern niedern Pflanzen, ist leicht zu erziehen, die Ueberwinterung der Puppen dagegen äusserst schwierig. Sie dürfen ohne entsprechenden Schutz nicht der Kälte im Freien ausgesetzt werden; in schneearmen Wintern gehen daher viele zu Grunde (Wulls.); Bern, ebenfalls nicht häufig (Benteli); Bechburg, selten (Riggenb.).

ab. **Margaritosa** Hw. Martinach; auch bei Lenzburg (Wulls.); Bern, nicht häufig (Benteli).

Trux Hb. Wallis (Benteli); Wengernalp; Lenzburg, selten, im August und September an einem sonnigen Waldsaume, auch bei Wildegg und Rupperswyl auf Aarinseln; Raupe auf Melilotus vulgaris, an letzterer Stelle in schönen Varietäten (Wulls.).

Ypsilon Rott. (Suffusa S. V.) Neuenstadt, nicht selten; ebenso bei Bern im August und September (Benteli); Schüpfen, selten (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Oftringen, Engelberg, Born, Abhänge des aarg. Jura, Aarthal, Lenzburg in Baumgärten, Blumengärten, auf Feldern und an Waldrändern vom Juli bis Oktober häufig; Raupe an Wurzeln, besonders der Gräser (Wulls.); Bremgarten (Boll); Oberengadin (Bischoff); Sils (Hnatek); in einzelnen Jahren um St. Gallen häufig, in andern wieder selten (Täschler); Mettmenstätten auf einer Waldwiese (Dietr.).

Segetum S. V. Sehr verbreitet, ja gemein und oft den Saatwurzeln und Wurzelgewächsen schädlich; um Neuenstadt gemein (C.); Bern sehr gemein (Benteli); ebenso um Burgdorf (M. D); ebenso Schüpfen (Rothenb.); Eigenthal am Pilatus, bei Alpnach, am Rigi, bei Luzern, Wauwyl, im Aargau von der Ebene bis auf die Jura-Höhen, namentlich auf Getreide- und Kartoffelfeldern in einzelnen Jahren in Unzahl und dann sehr schädlich, vorzüglich auch an den Knollen der Kartoffeln; der Schmetterling vom Mai bis November (Wulls.); Bechburg (Riggenb.); Bremgarten, nicht selten (Boll); um Zürich mehrfach gefunden (Frey); auf dem Zürichberg (Dietr.); auf Feldern und in Gärten um St. Gallen allenthalben (Täschler); Sils (Hnateck); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d G. M.).

Corticea S. V. Sehr verbreitet, in den Alpen bis über 6000'; um Neuenstadt ziemlich selten, häufiger auf den Bergen, in der Umgebung dieser Stadt (C.); Bern, nicht häufig (Benteli); Berner Oberland; bei Zermatt im Juli (derselbe und Rothenb.); Schüpfen (Rothenb.); Bechburg, häufig, Wallis, nicht selten (Riggenb.); einzeln am Pilatus, bei

Wasen; nicht selten auf dem Born, dem Engelberge, der Frohburg, Oftringen, Schloss- und Goffersberg zu Lenzburg, auf sonnigen, felsigen Stellen vom Mai bis August (Wulls.); Bremgarten (Boll); Engadin (Zeller); bei St. Moritz bis 6000' (Mengelbier); Sils-Maria (Frey und Hnateck); Tarasp (Dr. Kilias); Genf (S. d. G. M.).

Crassa Hb. Wallis (Rothenb.); Bern, 29. Oktober (Jäggi); Lenzburg einzeln auf der Schützenmatte am Waldsaume; Raupe an Gräsern (Wulls.); auf dem Jura bei Neuenstadt selten (C.); Genf (S. d. G. M.).

Vestigialis Hufn. Wallis (Gn., Benteli).

Fatidica Hb. Hochalpen des Engadins bis über 7000' Höhe; Raupe und Puppe unter Steinen, nicht gerade selten (Frey); Oberengadin (Zeller); Wengernalp; Schmetterling am Tage auf Blumen (Wulls.).

Praecox L. Herr Frei-Gessner fand die Raupe im Frühling 1871 im Süden des Kantons Tessin, im Sande des Agno, bei der Ortschaft gleichen Namens, circa 1½ Stunden von Lugano, wo sie sich von Luzerne nährte. Er hatte die Güte, mir eine Anzahl per Post zu senden. In der Gefangenschaft genossen sie gerne Blätter von Onobrychis sativa, Salvia pratensis, Echium, Euphorbia cyparissias, Trifolium und anderer Pflanzen. Am Tage hielten sie sich im Sande versteckt und kamen erst mit einbrechender Dämmerung hervor, um ihre Nahrung aufzusuchen. Die Verpuppung erfolgte gegen Ende Mai und die Schmetterlinge erschienen Ende Juni und in der ersten Hälfte des Juli (Wulls.).

Prasina S. V. (Herbida S. V.) Sehr verbreitet, bis auf die Höhen des Jura und in die Voralpen: Bern, sehr gemein im Juni und Juli (Benteli); ebenso um Burgdorf (M. D.); selten bei Schüpfen (Rothenb.); Neuenstadt (C.); am Pilatus, Lungern, im Wigger-, Aar- und Aathal, Oftringen, Engelberg, Wartburg, Born, Gisulafluh, nirgends eine Seltenheit; der Schmetterling vom Mai bis Ende Juli Nachts auf Blättern, welche süsse Säfte ausschwitzen; die Raupe im Herbste in schattigen Wäldern auf Pteris aquilina, im Frühling auf Primula elatior u. s. w. In der Gefangenschaft verzehrt sie gerne

Anthriscus sylvestris und Löwenzahn (Wulls.); Bremgarten, nicht selten (Boll); ebenso früher bei Zürich (Frey); St. Gallen, ziemlich selten, im August (Täschler); Bechburg, ziemlich selten (Riggenb.); Genf (S. d. G. M.).

Occulta L. Verbreitungsbezirk ähnlich wie bei Herbida: Bern, nicht häufig, Berner-Oberland; Flugzeit: Juni, Juli; Raupe auf Primula und anderen niedern Pflanzen (Benteli); um Burgdorf als Raupe im Spätherbst häufig auf Brombeeren in zusammengerollten Blättern (M. D.); Langnau, selten (Rothenb.); Davos (Riggenb.); Oftringen, Engelberg, Wartburg, Aarburg, Born, Lenzburg, doch nie häufig; die Raupe fand ich auf Epilobium, Löwenzahn und erzog sie damit; auch verschmähte sie in der Gefangenschaft Vaccinium myrtillus nicht (Wulls.); Engadin (Zeller); St. Gallen auf der Solitüde an Löwenzahn (Täschler).

Var. **Implicata** Lef. Im Gadmenthal von Herrn Pfr. Rätzer erbeutet (Wulls.)

Characas Stph.

Graminis L. Auf dem Jura und den Alpen auf Bergwiesen und Alpenweiden: Auf Bergwiesen bei Zermatt (Struve); auch in andern Gegenden des Wallis gemein (Frey); Engelberg bei Oftringen, Wartburg, Born, Bechburg, Läufelfingen, Gisulafluh, Meyringen, Gadmen, Meyenthal, Grindelwald, Pilatus, stellenweise häufig; der Schmetterling am Tag auf Blumen, im Jura auf Scabiosen und Centaurea jacea u. a., die Raupe an Gramineen (Wulls.); Graubünden (M. S.); Oberengadin, überall bis zur Baumgränze (Mengelbir); Sils (Hnateck); zwischen Silva plana und Sils häufig, bei Samaden, Pontresina (Frey); Davos häufig (Riggenb.).

Neuronia Hb.

Popularis F. Bis in die Alpenthäler verbreitet: Bern, selten (Benteli); bei Schüpfen im September selten (Rothenb.); Neuenstadt ebenso (C.); ziemlich häufig bei Burgdorf (M. D.); Eigenthal, Gemsmätteli, Meyringen, Gadmen, auch im Jura auf dem Engelberg, Wartburg, Oftringen, Wiggerthal, Born, Frohburg, Lenzburg, im Juli, August und September, doch nie häufig; die Raupe auf Lolium perenne,

Triticum repens und andern Gräsern (Wulls.); Oberengadin, Balgrist (Zeller); Sils (Hnateck); Graubünden (M. S.); Nürenstorf (Dietr.); Bönigen, Davos (Riggenb.).

Cespitis S. V. Bis in die subalpine Region auf grasigen, sonnigen Stellen: Bern, nicht häufig; Raupe im Mai und Juni auf Grasarten (Benteli); Schüpfen im August und September selten (Rothenb.); ebenso auf den Bergen um Neuenstadt (C.); Bechburg (Riggenb.); Gurnigel (Ringier); Oftringen, Engelberg, Wartburg, Aarburg, Lenzburg, im Juni und Juli Abends, seltener während des Tages, auf Blüthen von Echium vulgare, Silene nutans, inflata, doch nie häufig; Raupe auf verschiedenen Gräsern, wie Aira cespitosa, Triticum repens, am Tage zwischen Graswurzeln und unter Steinen verborgen (Wulls.); Kanton Glarus (Heer).

Mamestra Tr

Leucophæa S. V. Ihr Verbreitungsbezirk reicht bis in die subalpine Region; Bern, gemein, Berner Oberland; der Schmetterling im Juni (Benteli); Burgdorf (M. D.); Schüpfen im Mai, selten (Rothenb.); nicht selten um Neuenstadt (C.); Bechburg gemein (Riggenb.); Dente Jaman (Arnold Wulls.); Oftringen, Aarthal, Born, Engelberg, Wartburg, Hauenstein, Gisulafluh, Pilatus, Rigi, Lenzburg, nirgends eine Seltenheit. Der Schmetterling vom April bis August am Tage an Mauern, Felsen, Baumstämmen sitzend; die Raupe auf Gramineen und vielen andern Pflanzen. Puppen fand ich oft am Fusse von Baumstämmen in Mehrzahl im Moose eingesponnen beisammen, also gesellschaftlich (J. Wulls.); Bremgarten (Boll); Balgrist (Zeller); Schaffhausen (Trapp); Kanton Glarus (Heer); St. Gallen, nicht häufig (Täschler); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.).

Serratilinea Tr. Oberengadin am Fusse der Alpen (Pfaffenzeller); Wallis (H.-Sch., Gn. s. Speyer, geogr. Verbr. II, pag. 155.).

Advena S. V. Bis in die Alpenthäler verbreitet: Berner Oberland, Gadmenthal (M. D.); selten im Juli bei Bern (Benteli); Langnau und Schüpfen, sehr selten (Rothenb.); Pilatus, Luzern, Zofingen, Oftringen, Engelberg, Wartburg, Gisulafluh, Lenzburg, nirgends häufig;

Raupe auf Gräsern und krautartigen Gewächsen (Wulls.); Bremgarten (Boll); Bechburg ebenso (Riggenb.); Oberengadin am Fusse der Alpen (Pfaffenzeller).

Tincta Brahm. Wurde bis jetzt nur in den Alpen und einzeln auf dem Jura gefunden: Berner Oberland, im Gadmenthal und Rosenlaui häufig (M. D.); selten bei Langnau (Rothenb.); Ende Juli auf dem Brünig von Boll an Felsen gefunden; Engelberg bei Oftringen, Belchen; die Raupe auf Heidelbeeren, Ononis spinosa (Wulls.); bei St. Gallen erst einmal gefunden (Täschler); Glarus (Heer); Tarasp (Dr. Kilias); Bechburg selten (Riggenb.).

Nebulosa Hufn. Bei Bern im Juni und Juli gemein; Raupe im Frühling erwachsen auf verschiedenen niedern Pflanzen (Benteli); Burgdorf (M. D.); selten bei Schüpfen (Rothenb.); Bechburg gemein (Riggenb.); ebenso Neuenstadt (C.); Oftringen, Wartburg, Engelberg, Born, Aarthal, Lenzburg überall häufig. Die Raupe fand ich im April und Mai Nachts auf Prunus padus, den Schmetterling Tags an Baumstämmen (Wulls.); Zürich selten (Frey); Zeller traf sie im Balgrist. Bremgarten (Boll); Schaffhausen bisweilen in grosser Menge, dann wieder sparsam (Trapp); um St. Gallen mehr oder weniger häufig (Täschler).

Contigua S. V. Bis in die Alpenthäler verbreitet: um Bern gemein im Juni; die Raupe im Herbst auf Birken, Brombeeren (Benteli); Burgdorf, Oberhaslethal, Mitte Juni (M. D.); Langnau (Rothenb.); Eigenthal, Gemsmätteli, bei Alpnach, Oftringen, Engelberg, Wartburg, Born, Lenzburg, nicht selten; der Schmetterling während des Tages an Telegraphenstangen, Zäunen, Baumstämmen; die Raupe auf jungen Birken, Heidelbeeren, Ginster und andern Pflanzen (Wulls.); Bechburg nicht selten (Riggenb.); Bremgarten, nicht häufig (Boll); Zürich (Frey); am Jolimont, Chasseral u. s. w. (C.); Genf (S. d. G. M.).

Thalassina Hufn. Bern, nicht häufig, im Juni; die Raupe im Herbst auf Brombeeren (Benteli); Meyringen, Anfangs Juli (M. D); selten bei Langnau im Emmenthal (Rothenb.); Alpnach, Oftringen, Born, Wartburg, Engelberg, Gisulafluh, Lenzburg, nicht häufig; Lebensweise des Schmetterlings wie bei Contigua (Wulls.); Bechburg

(Riggenb.); Neuenstadt, nicht gemein (C.); Bremgarten (Boll); meist selten um St. Gallen, nur in einzelnen Jahren häufiger (Täschler); Tarasp (Dr. Kilias); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.).

ab. Achates Hb. Bechburg (Riggenb.); Südabhänge des Born, des Engelberges, auch um Lenzburg (Wulls.).

Dissimilis Knoch. (Suasa S. V.). Mehr in den Thälern als auf Bergen: Sehr selten um Schüpfen im August (Rothenb.); Bern, nicht häufig (Benteli); Bechburg, ziemlich gemein (Riggenb.); selten um Neuenstadt (C.); Lenzburg im August und September an einem Waldsaume. Im Oktober klopfte ich die Raupe auf Aarinseln bei Wildegg und Rupperswyl von Tamarix germanica und erhielt daraus den Schmetterling im April und Mai (Wulls.); St. Gallen, an einem Gartenzaune am Rosenberg Ende Mai (Täschler). Wallis (Riggenb.).

Pisi L. Um Bern gemein; Flugzeit der Juni (Benteli); Berner Oberland, Oberengadin bis 5500' Höhe, sehr lebhaft gefärbt (M. D.); Andermatt bis 4700,' am Tage auf Wiesen fliegend (Speyer); Oftringen, Engelberg, Born, Gisulafluh, Schloss Braunegg, Lenzburg, nirgends selten; (auch Varietäten), Raupe auf Erbsen, Rumex, Löwenzahn und andern Pflanzen (Wulls.); Bechburg, in verschiedener Färbung (Riggenb.); um Neuenstadt nicht selten (C.); Bremgarten, nicht selten (Boll); Zürich als Raupe ebenso auf nassen Wiesen (Frey); Schaffhausen (Trapp); Kanton Glarus (Heer); um St. Gallen allenthalben auf Feldern gemein (Täschler); Gais (Peier im Hof); Sils (Hnateck); Genf (S. d. G. M.).

Brassicæ L. Verbreitet bis in die Alpenthäler: Um Bern und im Berner Oberland vom Frühling bis Herbst gemein (Benteli); südliche Schweiz; so um Lugano gemein (M. D.); ebenso um Schüpfen (Rothenb.); ferner Bechburg (Riggenb.); Neuenstadt, gemein (C.); Oftringen, Aarthal und von da bis auf die Jura Höhen, dann um Luzern, Alpnach, Eigenthal, Wäggis, Wasen, Aa- und Bünzthal, Lenzburg, wohl überall gemein. In einer Steingrube bei Lenzburg kommt die Raupe in stets grüner Färbung nicht selten im Herbst auf Atropa belladonna vor und liefert heller gefärbte und schärfer

gezeichnete Schmetterlinge; auch auf Papaver somniferum, Rhoeas lebt sie ausserordentlich gerne (Wulls.); Genf (S. d. G. M.); gemein ist dieser schädliche Schmetterling ferner um Bremgarten (Boll), Zürich (Frey), und Balgrist (Zeller); Schaffhausen (Trapp); um St. Gallen in Gärten und auf Feldern (Täschler; Tarasp (Dr. Kilias).

Persicariæ L. Mehr eine Bewohnerin der Ebenen, als der höhern Berge, doch auch auf solchen einzeln: Um Bern im Juni und Juli gemein (Benteli); ebenso um Burgdorf (M. D.); selten bei Schüpfen (Rothenb.); Neuenstadt, nicht selten (C.); Bechburg — prächtig gefärbte Exemplare und Varietäten (Riggenb.) —; Oftringen, Wigger-, Aar-, Suhren-, Aa- und Bünzthal; auch auf dem Aargauer Jura, Pilatus und um Lenzburg nirgends eine Seltenheit; die Raupe auf Polygonum-, Rumex-, Sambucus-Arten (Wulls.); Bremgarten (Boll); um Zürich in manchen Jahren gemein (Frey); Balgrist (Zeller); Schaffhausen (Trapp); St. Gallen, seltener als Brassicae (Täschler); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.).

ab. **Accipitrina** Esp. Einzeln im Aarthal bei Aarburg und Wildegg (Wulls.); ebenso bei Bern (Benteli); Bechburg (Riggenb.).

Aliena Hb. Berner Oberland, sehr selten (Rothenb.); Bechburg, selten (Riggenb.); Oftringen, Wartburg, Born, Aarburg, Lenzburg am Goffersberge mehr oder weniger selten; die Raupe meist auf trockenen, sonnigen Stellen auf Melilotus, Hippocrepis comosa (Wulls.).

Oleracea L. In Wald und Feld, auf Bergen und in Thälern, nirgends eine Seltenheit: Um Bern im Juni und Juli gemein (Benteli); ebenso um Schüpfen (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Neuenstadt, nicht selten (C.); Alpnach, Eigenthal, Oftringen, auf dem aarg. Jura, im Aarthal, um Lenzburg häufig (Wulls.); ebenso Bremgarten (Boll); Zürich, Raupe oftmals auf Akazien getroffen (Frey); Balgrist (Zeller); Schaffhausen (Trapp); St. Gallen (Täschler); Genf (S. d. G. M.).

Genistae Borkhausen. Um Bern im Juni und Juli gemein (Benteli); ebenso bei Burgdorf (M. D.); um Oftringen, am Engelberg, im Wiggerthal, Aarthal, am Born, Hauenstein, in Lostorf und um Lenz-

burg nicht selten; der Schmetterling Tags an Baumstämmen, Zäunen, Telegraphenstangen, Felsen; einzeln fand ich sie auch am Pilatus. Raupe auf Heidelbeeren, Ginster und andern Pflanzen (Wulls.); Bechburg (Riggenb.); nicht selten am Fusse des Chasserals (C.); Bremgarten (Boll); um St. Gallen nicht selten; Raupe auf Ginster, Heidelbeeren (Täschler); Mettmenstätten, einmal gefangen (Dietr.); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.).

Glauca Hb. Eine Bewohnerin der Alpen, im Jura selten; Berner Oberland (Benteli); Urner Alpen im Juli (Rothenb.); Burgdorf (M. D.); auf dem Born, und Engelberg, im Eigenthal und auf den Höhen des Pilatus, nicht häufig; Gadmen, Raupe meist auf Vaccinien (Wulls.); Dissentis, 3000' Höhe, Leukerbad, 4000' Höhe (Speyer); Alpwiesen zwischen Täsch und Zermatt (Struve); Oberengadin im Thale (Pfaffenzeller, Bischoff); Pontresina (M. D.); Sils-Maria und am Stelvio (Frey).

Dentina S. V. Von der Ebene bis zur Schneegränze verbreitet: Im Berner Oberland häufig, seltener um Bern (Benteli); um Schüpfen nicht selten (Rothenb.); Neuenstadt, nicht gemein (C.); Bechburg häufig, ebenso im Wallis (Riggenb.); Waadtländer Alpen, Pilatus, Rigi, Luzern, Wigger-, Aar-, Aa-, Limmatthal, Südabhänge des aarg. Jura, Lenzburg, nirgends selten; der Schmetterling in verschiedenen Varietäten vom Mai bis September, Tags an Felsen, Baumstämmen, Abends an Blüthen, selbst auf lichten Waldstellen; Raupe an Taraxacum und Hieracien (Wulls.); Engadin häufig; am Stelvio bis über 7000' Höhe (Frey); allenthalben im Engadin, Falter dunkler gefärbt (Mengelbier); Tarasp (Dr. Kilias); Sils (Hnateck); Simplonthal (Jäggi); Bremgarten (Boll); Bergün, im Juni (siehe Zeller Stett., ent. Zeitung, 1872, 1. Heft, pag. 54); St. Gallen im Frühling und wieder im August bis 6000' Höhe, meist häufig (Täschler); Seealpthal, Weissbad (Peier im Hof).

ab. **Latenai** Pier. Im Berner Oberland (Lederer); Pilatus (Wulls.).

Treitschkei B. Sehr selten bei Neuenstadt (C.).

Marmorosa Borkh. An den südlichen Abhängen des Jura im Kanton Bern, Neuenburg, Solothurn, Aargau; Festung Aarburg, Engelberg bei Olten, Erlinsbach, Gisulafluh, im Mai und Juni, dann wieder im August und Anfangs September; Raupe auf Hippocrepis comosa, am Tage unter der Futterpflanze oder im Steingeröll verborgen; der Schmetterling schwärmt im Sonnenschein um Blüthen oder sitzt an Felsen (Wulls.); Bremgarten (Boll); Schaffhausen (Trapp); Baden am Lägernberg (Frey); Seen bei Winterthur von Pfarrer Rordorf gefangen (Freyer); Berner Alpen, Traversthal, häufig (Rothenb.); Bechburg nicht selten (Riggenb.); Oberengadin, am Fuss der Alpen (Pfaffenzeller, s. Speyer geogr. Verbreit.); Sils (Hnateck); im Mai 1869 ein Stück auf der Berneck (Täschler); Schwefelbad (Benteli); Simplonthal, Rossbodenthal (Jäggi).

Trifolii Hufn. (Chenopodii S. V.) Um Bern nicht häufig (Benteli); Lenzburg, in einer seit einigen Jahren nicht mehr benutzten Steingrube; Raupe auf Sonchus, Lactuca, Atriplex und Chenopodium-Arten (Wulls.); um St. Gallen ziemlich häufig (Täschler); Genf (Benteli); Bechburg selten (Riggenb.); Neuenstadt, selten (C.).

Reticulata Vill. (Saponariæ Borkh.) Auf sonnigen, warmen Abhängen des Jura, auch im Aarthal, Wiggerthal und auf der Wartburg, bei Lenzburg, jedoch nirgends häufig; Raupe auf Saponaria officinalis, Dianthus-Arten, Silene inflata, meist Samen fressend (Wulls.); Bremgarten (Boll); Burgdorf selten, Oberhasle und Gadmenthal bis 4000' Höhe (Meyer-Dür); Langnau im Emmenthal, selten; Auvernier, Kanton Neuenburg (Rothenb.); Neuenstadt (C.); Bechburg, nicht selten, 1872 sehr zahlreich (Riggenb.). Im Mai 1866 ein Exemplar bei Neudorf gefunden (Täschler); Bern, Schaffhausen (Trapp); Tarasp (Dr. Kilias); Genf (S. d. G. M.).

Chrysozona Borkh. (Dysodea S. V.) Bei Bern häufig im Juni; Raupe im Juli und August auf Prenanthes (Benteli); Burgdorf, Solothurn gemein (M. D.); Schüpfen vom Juni bis 8. Juli selten (Rothenb.); Zürich nicht gemein (Frey); Bechburg, nicht selten (Riggenb.); bei Aarburg, am Born, Wartburg, Engelberg, nicht selten, einzeln bei Lenzburg; Raupe auf Hieracium, Aquilegia vulgaris, Lac-

tuca muralis, Taraxacum; frisst gerne Blüthen; der Schmetterling Tags an Felsen (Wulls.); Bremgarten (Boll); Balgrist (Zeller); um St. Gallen nicht selten (Täschler); Neuenstadt (C.); Schaffhausen, bei der Teufelsküche, die Raupe oft zahlreich auf Lactuca (Trapp).

Serena S. V. In der Schweiz ziemlich verbreitet. Bei Bern häufig im Mai und Juni, dann wieder im August (Benteli); Burgdorf 25. Mai, dann wieder Ende Juli (M. D.). Im Jura fast überall an sonnigen Abhängen, oft schon Ende April, auch in den Thälern des tiefern Landes, bei Aarburg, Oftringen, Zofingen, Lenzburg; Raupe auf Hieracien, Picris hieracioides, Leontodon und andern Pflanzen, meist Blüthen fressend (Wulls.); Bechburg häufig (Riggenb.); Graubündten, Disentis 3000' Höhe (Speyer); Engadin (Zeller); Sils (Hnateck); Zürich (Frey); Bremgarten (Boll); Meyringen, Lauterbrunnen (Wulls.); gemein bei Schaffhausen (Trapp); äusserst selten bei St. Gallen (Täschler); Genf (S. d. G. M.).

Var. **Obscura** Stdgr. Oftringen, Aarburg, selten (Wulls.)

Dianthoecia B.

Luteago S. V. Kommt nach Staudinger in der Schweiz vor, siehe dessen Katalog, 1871, Seite 92.

Proxima Hb. Berner Alpen (Benteli); Wallis, Uri (Rothenb.); Pilatus (Wulls.); Oberengadin, Anfangs Juli (Benteli); Sils (Hnateck); 1 Exemplar im Seealpthal (Peyerimhof).

Cæsia S. V. In den Alpen sehr verbreitet. Berner Alpen, Wallis (Benteli); Engadin (Zeller); Sils (Hnateck); Tarasp (Dr. Kilias); Meyenthal, Ursernthal, Pilatus (Wulls.); Poschiavo-Thal, etwa 4500' Höhe (Mengelbir); auch im Jura bei Oensingen, Bechburg (Riggenb.); bei Olten, am Engelberg, Wartburg, Born, Aarburg, Oftringen, Lenzburg, Mai, Juni und in warmen Sommern wieder im August und September; die Färbung sämmtlicher Exemplare aus dem Jura und den Molasse-Gegenden viel heller als bei den Aelplern, am Tage an Felsen, die Raupe auf Silenen (Wulls.); auf der Stelviostrasse (Frey); St. Gallen, 1 Exemplar auf der Solitüde (Täschler); Davos (Rig-

genb.); auf dem Berner und Neuenburger Jura mehrmals gefunden (C.).

Filigrama Esp. Berner Oberland (Benteli); Engadin (Zeller); Pilatus, auch im Jura bei Oftringen, Aarburg, am Engelberg, bei Lenzburg, Othmarsingen, Braunegg, Lägern; Raupe an Silenen, Samen und Blätter fressend; der Schmetterling Tags an Felsen sitzend, Abends um Blüthen von Silenen, Nelken u. s. w. schwärmend (Wulls.); bei Neuenstadt mehrmals gefunden (C.).

Var. **Xanthocyanea** Hb. Im Jura an trockenen, felsigen, mit Geröll versehenen Stellen, auch im tiefern Land, so bei Aarburg, Olten. Oftringen, Lenzburg, Baden, bei Habsburg, Veltheim, Schinznach; Futterpflanzen wie bei Filigrama. An besonders sonnigen, geschützten Stellen im Jura fand ich bisweilen schöne Uebergänge zu der Varietät **Luteocincta** Ramb.; in den Alpen und auf einzelnen Jura-Höhen fand ich auch Exemplare ohne eine Spur von gelber Färbung, die daher von Conspurcata Frr. schwer zu unterscheiden sind (Wulls.).

Tephroleuca B. Berner Alpen (Benteli); aus dem Gadmenthal erhalten; 1 Exemplar an einem Sandstein bei Oftringen gefunden (Wullschl.).

Magnolii B. Im Jura auf sonnigen, felsigen Stellen, auch bei Lenzburg, Oftringen, Othmarsingen, und in andern Gegenden des Aargau's. Ueber die ersten Stände, welche ich zuerst beobachtete, Lebensweise u. s. w., siehe Mittheilungen der schweiz. entomologischen Gesellschaft Bd. II., Seite 133, 134 und 135 und Bd. III, Seite 330 bis 332; Stettiner ent. Zeitung XX. Jahrg., Seite 379 und 380 und XXXII, Seite 406—8. Raupe auf Silene nutans (Wulls.); Bechburg einzeln (Riggenb.).

Nana Hufn. (Conspersa S. V.) Berner Alpen, Engadin (Benteli); am Gadmerberge vom 20. Juli bis 7. August häufig (M. D.); St. Gallen (Täschler); Pilatus, Meyenthal, Wallis, Biel, Born, Aarburg, Engelberg und andern Stellen des aarg. Jura, und zwar hier schon im Mai und Juni; der Schmetterling Tags an Felsen, Abends an

Blüthen von Silenen, Nelken, Wiesensalbei u. s. w.; die Raupe auf Lychnis-Arten (Wulls.); Graubünden (M. S.); am Chasseral (C.).

Albimacula Borkh. Berner Oberland, keine Seltenheit, bei Bern dagegen selten (Benteli); Meyringen, 8.—15. Juli, nicht selten, Burgdorf, Mai (M. D.), Engadin (Zeller); um St. Gallen selten (Täschler); Pilatus und wohl in den meisten Alpengegenden, ferner im Jura an sonnigen Stellen, so bei Aarburg, am Born, Engelberg, Geissberg, Lägern, auch in tiefern Gegenden, wie Lenzburg, vom Mai bis Anfangs Juli; in warmen Sommern einzeln wieder Ende August; die Raupe fand ich immer auf Silene nutans, jung in den Samenkapseln, später in der lockern Erde unter der Futterpflanze und unter Steinen; die Verpuppung erfolgt erst im September. Bisweilen findet man die erwachsene Raupe noch in der ersten Hälfte Oktobers (Wulls.); Bremgarten (Boll); auf dem Jura bei Neuenstadt und im Kanton Neuenburg mehrmals gefunden (C.); Schaffhausen (Trapp): Genf (S. d. G. M.).

Compta S. V. Berner Oberland, Engadin (Benteli); um St. Gallen ziemlich selten (Täschler); im Jura stellenweise nicht selten, Born, Belchen, Lostorf, Aarburg, und in der Ebene, wo Nelken und Silenen wachsen, Oftringen, Lenzburg (Wulls.); Bremgarten, nicht häufig (Boll); Bechburg und Basel (Riggenb.); Balgrist (Zeller); Wallis, Gondoschlucht (Jäggi); Sils (Hnateck); auf dem Berner und Neuenburger Jura an trockenen Stellen nicht selten (C.); Schaffhausen, im Mai Abends an Blüthen gefangen (Trapp).

Capsincola S. V. Bei Bern häufig (Benteli); Oberhasle, Urweid (M. D.); Eigenthal, Alpnach, Wasen, (Uri), Luzern, Klus, unterer Hauenstein, Born, Aarburg, Oftringen, Lenzburg, bereits überall, wo die Nahrungspflanzen der Raupe, Lychnis vespertina und diurna vorkommen, in deren Samenkapseln die Raupe lebt, nicht selten, Mai, Juni und August (Wulls); Bremgarten (Boll); Bechburg (Riggenb.); um St. Gallen nicht selten (Täschler); Schüpfen selten (Rothenb.); um Neuenstadt, St. Blaise, nicht selten (C.).

Cucubali S. V. Gadmenthal, Ende Juli (M. D.); um Bern häufig (Benteli); Bechburg (Riggenb.); Langnau im Emmenthal (Ro-

thenb.); Wallis häufig, im Jura fast überall, soweit Silene inflata, die Nahrungspflanze der Raupe wächst, Belchen, unterer Hauenstein, Lostorf, Küttigen, Denspüren, Schloss Kastelen, Habsburg, Seon, Egliswyl, Braunegg, Wildegg, Lenzburg; Schmetterling im Mai, Juni, dann wieder im Juli, August (Wulls.); Bremgarten, häufig (Boll); bei St. Gallen nicht besonders selten, meist im Frühling in Gärten (Täschler); Balgrist (Zeller); Schaffhausen (Trapp); um Neuenstadt, St. Blaise, ziemlich gemein (C.); Genf (S. d. G. M.).

Carpophaga Borkh. (Perplexa S. V.) Um Bern häufig (Benteli); Haslithal, Gadmen-, Meyen-, Reussthal, Pilatus, Luzern, (aus diesen Gegenden erhielt ich die Eule meist in dunkeln Exemplaren, während diejenigen aus dem Jura meist hellgelb gefärbt sind); ferner vom Belchen, Hauenstein, Born, Aarburg (hier häufig), Oftringen, Wartburg, Küttigen, Wildegg, Othmarsingen, Braunegg, Lenzburg, Lägern bei Baden; der Schmetterling auf warmen, sonnigen Stellen schon Ende April, in der Regel im Mai und Juni, dann wieder Ende Juli, August, September, am Tage an Felsen, Baumstämmen; die Raupe meist in den Samenkapseln von Silene nutans (Wulls.); Bremgarten (Boll); Schaffhausen (Trapp); Schüpfen selten (Rothenb.); Bechburg, nicht selten (Riggenb.); Engadin (Zeller); Burgdorf (M. D.); St. Gallen 1 mal gefangen (Täschler); Tarasp (Dr. Kilias); Graubünden (M. S.); um Neuenstadt und St. Blaise nicht selten (C.).

Var. **Capsophila** Dup. Wallis (Gn., H.-S., Speyer, geogr. Verbreitung der Schmetterlinge); Aarburg im August, sehr selten; Herr Dr. Staudinger, dem ich ein Stück zur Einsicht gesandt, sagt darüber: »Kommt der Capsophila, die ich jetzt auch nur für Var. von Carpophaga halte, ganz gleich.« Ich fand sie stets unter Carpophaga fliegend (Wulls.).

Episema O.

Glaucina Esper. (Trimacula S. V.) Wallis (Gn. in Speyer's geogr. Verbr.); Oftringen, Aarburg, Hauenstein; die Raupe im April und Mai auf Muscari racemosum, Anthericum ramosum (Wulls.); Bechburg selten (Riggenb.).

Var. **Hispana** B. Wallis (Stdgr. Katalog 1871, Seite 95); ich erhielt sie von Anderegg im Jahre 1871 erzogen (Frey).

Aporophyla Gn.

Lutulenta S. V. Emmenthal (Rothenb.); Bern selten (Benteli); Oftringen, Aarburg, Lenzburg am Schlossberge im September und Anfangs Oktober, nicht häufig; Raupe auf Stellaria, Myosotis; der Schmetterling liebt Obstköder, Honig, Bier; während des Tages lebt er sehr verborgen, meist unter Blättern von niedern Pflanzen (Wulls.); Bechburg selten (Riggenb.).

Nigra Hw. (Aethiops O.). Wallis, Aarburg; die Raupe im Frühling auf Rumex-Arten, der Schmetterling von Mitte Juni bis Anfangs August (Wulls.); bei Neuenstadt selten (C.).

Ammoconia Led.

Cæcimacula S. V. In mehreren Gegenden. Bern, ziemlich häufig, August und September (Benteli); Bechburg (Riggenb.); Engelberg, Oftringen, Aarburg, Lenzburg, nie häufig; Schmetterling von Ende August bis Anfangs Oktober Tags in Büschen und unter niedern Pflanzen verborgen; Raupe im Frühling auf Stellaria media, Rumex-Arten, auch auf Löwenzahn und andern niedern Pflanzen. Ich fand sie nie erwachsen im Frühjahr, wie in einigen Werken angegeben ist; sie überwinterte stets als Ei (Wulls.); Bremgarten, nicht häufig (Boll); ich erzog ein paar Stücke bei Zürich als Seltenheit (Frey); Wallis (Speyer, geogr. Verbreitung); häufig um Neuenstadt (C.).

Polia Tr.

Polymita L. Am Wege von der Wartburg nach Oftringen durch die »Bachdalen«, sehr selten. Raupe auf Primula elatior, der Schmetterling im Juli (Wulls.).

Flavicincta S. V. Berner Alpen, oft häufig (Rothenb.); Oftringen, Aarburg, Südseite der Festung, selten im September an Felsen; die Raupe im Frühling auf Rumex-, Senecio-Arten, auch auf Weiden, und besonders gerne auf Chelidonium majus, Ribes grossularia, Cichorium intybus, einigen Campanula-Arten (Wulls.); St. Gal-

len, 1 Exemplar im September an einer Mauer unten am Hagenbuchwalde (Täschler); Engadin (Zeller); Genf (S. d. G. M.).

Rufocincta Hb-G. Kommt im aarg. Jura, auch bei Lenzburg, und auf dem Staufberg in verschiedener Färbung vor, bald dunkel, mit wenig Gelb, bald ist diese Farbe lebhaft vorhanden. Die Varietät **Mucida** Gn. ist nach meinem Dafürhalten so häufig, wie die Stammart; die Raupe fand ich zuerst auf Asplenium ruta muraria, dann auf Hieracien, Silene nutans, Crepis biennis und Campanula rotundifolia. Eine Beschreibung derselben hat Wilde in seinen »Pflanzen und Raupen Deutschlands« nach meinen Angaben geliefert. Ueber weitere Mittheilungen siehe Stett. ent. Zeitung, XX. Jahrg., Seite 380, und Mittheilungen der schweiz. ent. Gesellschaft, II. Band, Seite 133 und 134; der Schmetterling Tags an Felsen, besonders solchen, die in der Farbe ihm ähnlich sind. Obgleich in der Regel Ende Oktober derselbe verschwindet und das Ei überwintert, fand ich doch einmal Mitte Januar in einer Mauerspalte ein Männchen (Wulls.); Wallis (Lederer. s. Speyer, geogr. Verbr.); Bechburg, nicht selten (Riggenb.); Engadin (Zeller); Burgdorf sehr selten, aber gross und lebhaft gezeichnet (M. D.); bei Neuenstadt (C.).

Xanthomista Hb. (Nigrocincta Tr.) Haslithal, Gadmen, häufig (M. D.); St. Moritz im Engadin (Speyer, geogr. Verbr.); Engadin (Zeller); Sils (Hnateck); Pilatus, im Jura in mehreren Gegenden, Born, Aarburg, Engelberg, Oftringen, von Mitte September bis Oktober, meist an Felsen, die in der Färbung mit dem Schmetterling Aehnlichkeit haben. Die Ueberwinterung findet als Ei statt; die Raupe vom April bis Juni auf Dipsacus sylvestris, Hieracien (Wulls.); Magadino (Zeller); bei Neuenstadt (C.); Schaffhausen, im Bahnthale, die Raupe Anfangs Juni; ich nährte sie mit Wegerich (Trapp).

V. **Nivescens** Stdgr. Diese, von Herrn Staudinger benannte, sehr seltene Varietät, welche er von mir erhielt, fand ich bei Oftringen und Aarburg, auch am Born, an Felsen; die Raupe, welche ich vom Ei an erzogen habe, frisst die Blätter von Dipsacus sylvestris, Silene nutans und inflata, Hieracien, Löwenzahn. Sie verlässt das Ei im April und ist im Juni und Anfangs Juli ausgewachsen, verpuppt sich dann oberflächlich in der Erde und liefert den Schmetterling in

der Regel vom 12. September an. Er hat nur wenige, warme, engbegrenzte Flugplätze und pflanzt sich stets in seiner prächtig hellen Färbung fort. Ende September 1872 fand ich auch bei Lenzburg zwei frische Stücke (Wulls.).

Canescens Dup. Herr Rothenbach erhielt diese Eule von Anderegg aus dem Wallis. Ich besitze dieselbe ebenfalls in einem Exemplar aus diesem Theile der Schweiz (Wulls.).

Suda H. Wallis, Raupe auf Galium (Gn. und Herrich-Schäffer in Speyers geogr. Verbr.); Südabhänge des Jura bei Bonigen und Olten (Wulls.).

Chi L. Von der Ebene bis in die Alpen verbreitet. Um Bern nicht häufig (Benteli); Burgdorf höchst selten, häufiger im Gadmenthal von 4000 – 6000' Höhe im September (M. D.); Langnau, keine Seltenheit; Schüpfen selten (Rothenb.); Born, Aarburg, Oftringen, Wartburg, Engelberg, Lenzburg, nicht häufig; die Raupe in zwei Generationen. Nahrungspflanzen: Aquilegia vulgaris, Sonchus, Lactuca, Lonicera und andere Pflanzen; der Schmetterling im Mai und Juni und wieder im August und September (Wulls.); bei Neuenstadt nicht häufig (C.); Balgrist (Zeller); Bremgarten, nicht selten (Boll); Zürich (Frey); Sils (Hnateck); Graubünden (M. S.); Schaffhausen, die Raupe oft in Menge an Silene nutans (Trapp); Genf (S. d. G. M.).

Dryobota Led.

Protea S. V. Wohl in den meisten mildern Gegenden der Schweiz, wo Eichen vorhanden sind. Bei Bern häufig im September (Benteli); bei Genf (M. D.); um Neuenstadt ziemlich gemein (C.); Schüpfen selten (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Born, Oftringen, Engelberg, Wartburg, Staffelegg, Gisulafluh, Lenzburg, von Anfangs September bis Mitte Oktober nicht selten (Wulls.); um St. Gallen nicht häufig (Täschler); Balgrist (Zeller); bei Zürich, obgleich ich viel Eichen abgeklopft habe, erhielt ich niemals weder Raupe noch Schmetterling. Das Citat »Balgrist« bezweifle ich sehr (Frey); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.).

Dichonia Hb.

Convergens S. V. Scheint in der Schweiz weniger verbreitet zu sein als Protea. Neuenstadt, nicht selten (C.); Bechburg (Riggenb.); im Solothurner und Aargauer Jura hie und da, so bei Oftringen am Engelberg, am Born bei Aarburg, Lütisbuchwald bei Lenzburg, am Kestenberg bei Möriken; die Raupe im Mai und Juni auf Eichen (Wulls.); Kanton Glarus, 1 Exemplar fand ich noch auf dem Richetligrätli (Heer).

Aprilina L. Sehr verbreitet. Bern (Benteli); Neuenstadt, nicht selten (C.); Schüpfen selten (Rothenb.); in den Thälern und auf den Bergabhängen der Kantone Solothurn und Aargau, wo Eichen stehen, nirgends selten, so am Born, Engelberg, Wartburg, Wiggerthal häufig; Raupe während des Tages in den Ritzen der Rinde verborgen. Herr Ringier und ich fiengen den Schmetterling in Blumen- und Baumgärten (Wulls.); Bremgarten (Boll); bei St. Gallen hier und da (Täschler); Glarus (Heer); Graubünden (M. S.); Balgrist (Zeller); bei Zürich eine Seltenheit (Frey); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.).

Chariptera Gn.

Viridana Walch. Naturf. XIII., pag. 28, (Culta S. V.). Hier und da im Jura auf Prunus spinosa, Crataegus oxyacantha L.; Bechburg 1869 zahlreich, sonst mehr vereinzelt (Riggenb.); Gisulafluh, Wartburg, Engelberg, bei Oftringen, selten; die Raupe im August und September auf Weissdorn, Schlehen, Zwetschgenbäumen; sie liebt bemooste oder mit Flechten bedeckte Sträucher und Bäume der genannten Arten, und sitzt am Tage unter Moos und Flechten, sowie am Fusse der Stämme. Der Schmetterling erscheint im Juni und Juli und ruht während des Tages an Baumstämmen, Felsen u. s. w. (Wulls.); um St. Gallen einzeln (Täschler).

Miselia Stph.

Oxyacanthæ L. Ueberall bis in die montane Region hinauf, wo Prunus spinosa und domestica, Cratægus oxyacantha vorkommen, häufig, an Zwetschgen- und Pflaumenbäumen sogar bisweilen schädlich. Bern (Benteli); Neuenstadt, St. Blaise, nicht selten (C.); Bech-

burg gemein (Riggenb.); Schüpfen nicht häufig (Rothenb.); Alpnach, Luzern, Wauwyl, Zofingen, Oftringen, Engelberg, Born, Gisulafluh, Lenzburg, stellenweise sehr häufig; der Schmetterling im September und Oktober Tags an Baumstämmen, zwischen dürrem Laub u. s. w. (Wulls.); Zürich, häufig in manchen Jahren (Frey); Balgrist (Zeller); Bremgarten häufig (Boll); Schaffhausen (Trapp); St. Gallen nicht häufig (Täschler); Graubünden (M. S.); Tarasp (Dr. Killias); Genf (S .d. G. M.).

Valeria Germ.

Jaspidea Vill. Herr Frey-Gessner klopfte die Raupe Anfangs Juli auf der Südseite der Gisulafluh von Prunus spinosa und übergab mir solche; der Schmetterling entwickelte sich im warmen Zimmer schon Anfangs März (Wulls.).

Apamea Tr.

Testacea S. V. Hier und da in der Schweiz. Bern oft ziemlich gemein (Benteli); Langnau im Emmenthal selten (Rothenb.); Neuenstadt, nicht gemein (C.); Bechburg (Riggenb.); unterer Hauenstein, Olten, Aarburg, Oftringen, Engelberg, Wartburg, Lenzburg nicht häufig, auf Grasplätzen; der Schmetterling fliegt gern dem Lichte der Zimmer zu und sitzt Tags an Baumstämmen und Bretterwänden; die Raupe im Frühling an Gramineen, während des Tags unter Steinen und zwischen Wurzeln verborgen (Wulls.); Balgrist (Zeller); Genf (S. d. G. M).

Luperina B

Matura Hufn. (Texta Esp.) Nur an wenigen Stellen beobachtet. Biel, Langnau, sehr selten (Rothenb.); Neuenstadt selten (C.); Bern selten (Benteli); Südseite des Born, Festung Aarburg, Oftringen, Wartburg, Schlossberg zu Lenzburg im Juli und August selten; die Raupe an Gräsern, des Tags über sehr verborgen (Wulls.).

Rubella Dup. Angeblich im Wallis, (Staud. coll. siehe Speyer, geogr. Verbr. pag. 132).

Virens L. Von Herrn Frei-Gessner bei Siders gefangen (Wulls.); Burgdorf, höchst selten, am 8. August 1850 zwischen Möril und Naters im Oberwallis gefangen (Meyer-Dür); ebenso bei Zermatt (Benteli); Neuenstadt selten (C.).

Hadena Tr.

Porphyrea S. V. (Satura). Wurde an einigen Stellen gefunden. Schüpfen bei Aarberg, Emmenthal selten (Rothenb.); Bechburg, nicht häufig (Riggenb.); bei Bern in manchen Jahren ziemlich häufig; Raupe auch auf Eupatorium cannabinum (Benteli); Wartburg, Oftringen, selten, häufiger um Lenzburg in Wäldern und auch in Baumgärten; die Raupe nicht nur auf Lonicera, sondern auch auf Rubus-Arten und krautartigen Gewächsen; der Schmetterling im August und September (Wulls.); Bremgarten nicht häufig (Boll); Balgrist (Zeller); bei Zürich mehrfach erzogen (Frey).

Adusta Esp. In den Berner Alpen, Gadmenthal, Hasli- und Grindelwaldthal, Pilatus, Eigenthal nirgends selten, auch am Engelberg bei Oftringen, Lenzburg, aber hier stets einzeln; die Raupe auf Löwenzahn, Galium und andern niedern Pflanzen (Wulls.); Bechburg (Riggenb.); Bremgarten nicht häufig (Boll); Graubünden (M. S.); Engadin (Zeller); Tarasp (Dr. Killias); Sils (Hnateck).

Ochroleuca S. V. Im Wallis (Benteli).

Platinea Tr. Auf einzelnen, sonnigen, felsigen Abhängen des Jura. Bechburg jährlich, wiewohl einzeln (Riggenb.); Oftringen, Engelberg sehr selten; der Schmetterling am Tage an Felsen (Wulls.); Wallis (H.-S., Gn., s. Speyer, geogr. Verbr.); Vispthal (Zeller).

Zeta Tr. Herr Riggenbach fieng diese Eule auf seiner Bechburg; zwei ziemlich abgeflogene Exemplare besitze ich von der Südseite des Belchen (Wulls.); Tarasp (Dr. Killias); bei Zermatt (Benteli).

Var. **Pernix** H.-G. Berner Oberland; Pilatus, selten, 2. August (Wulls.); Oberengadin, Anfangs Juli (Benteli); bei St. Moritz (Frey); Oberengadin, hoch auf der Bernina (Pfaffenzeller), Engadin (Zeller); Sils (Hnateck); Walliser Alpen, (Speyer, geogr. Verbr.).

Maillardi H.-G. Berner Alpen (Benteli); bei Lauterbrunnen den Schmetterling am 5. August gefunden (Wulls.); Engadin häufig als Puppe unter Steinen auf den Abhängen der Alpen, der Schmetterling im Juli an Steinblöcken bis in die Thalsohle hinunter; Rosen-

laui, 20. Juli, Meyenwand, 20. August, Engstlen, 24. Juli (Meyer-Dür); Engadin (Zeller); Sils (Hnateck); Sils und St. Moritz (Frey); Zermatt und Trafoi (Frey).

Gemmea Tr. Berner Oberland (Benteli); auf den Gadmer-Bergen in 4000—6000' Höhe, vom 9.—20. September (Meyer-Dür); Lauterbrunnen, Berge bei Martinach, Belchen im Jura (Wulls.); Oberengadin selten (Pfaffenzeller, s. Speyer geogr. Verbr.); Sils, öfter spät im Sommer (Hnateck).

Rubrirena Tr. Gentthal (Berner-Alpen), am 23. Juli (Benteli); Rosenlaui, Oberhasle, Oberengadin, um Pontresina einzeln (Meyer-Dür); Sils (Hnateck); zwischen Sils und dem Maloja (Frey).

Furva S. V. Hier und da in den Alpen und im Jura, aber nirgends häufig. Oftringen, an den Abhängen des Engelberges, bei der Wartburg, an der Festung Aarburg selten; Schmetterling Abends an den Blüthen von Echium; die Raupe im Frühling auf Aira und andern Gräsern (Wulls.); Oberengadin im Thale an Felsen (Bischoff); Engadin (Zeller); Sils, Abends mit der Laterne (Hnateck und Frey); Wallis (Gn.; siehe über letztere zwei Angaben Speyer geogr. Verbr.); St. Gallen einmal gefunden (Täschler).

Lateritia Hufn. An den Gebirgsabhängen des Jura und in den Alpen bis über 7000' Höhe. Berner Oberland, Wallis (Benteli); Oftringen, Aarburg, Born, Belchen, Juni, Juli selten; die Raupe auf Gräsern, am Tage zwischen Graswurzeln und unter Steinen verborgen (Wulls.); Disentis 3000' (Speyer); Oberengadin am Fuss der Alpen (Pfaffenzeller, s. Speyers geogr. Verbr.); Sils (Hnateck und Frey); Tarasp (Dr. Killias); Zermatt (Frey); Trafoi (Frey); Wallis (Riggenb.); Graubünden (M. S.).

Monoglypha Hufn. (Polyodon L.) In den Thälern, an den Abhängen des Jura und in den Voralpen. Berner Oberland und bei Bern (Benteli); Burgdorf, Juni (M. D.); Bechburg nicht selten (Riggenb.); Neuenstadt nicht selten (C.); Born, Aarburg, Oftringen, Wartburg, unterer Hauenstein, Engelberg, Pilatus, Lenzburg, nirgends selten; Raupe an Wurzeln von Gramineen (Wulls.); Bremgarten

(Boll); Nürenstorf (Dietr.); St. Gallen mehr oder weniger gemein (Täschler); Vivis (Arnold Wulls.); Engadin (Zeller); Sils (Hnateck); Graubünden (M. S.); Pfäffers (Ringier); Genf (S. d. G. M.).

Lithoxylea S. V. In den Thälern und den untern Bergregionen hier und da nicht selten. Bern nicht häufig (Benteli); Burgdorf früher gemein (Meyer-Dür); Neuenstadt (C.); Bechburg nicht selten (Riggenb.); Bern, Aarburg, Wartburg, Oftringen, Engelberg, Olten, Staffelegg, Lenzburg, nicht selten; Raupe an Gramineen (Wulls.); Zürich (Frey); Balgrist (Zeller); Bremgarten (Boll); St. Gallen, nicht gar selten (Täschler); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.).

Sublustris Esp. Einzeln bei Lenzburg (Wulls.); Genf (S. d. G. M.).

Sordida Borkh. (Infesta Tr.) Im Jura und in einigen Alpenthälern und hier und da in der Ebene vorhanden. Emmenthal, Schüpfen, selten (Rothenb.); bei St. Gallen (Täschler); Bechburg (Riggenb.); bei Alpnach, Engelberg bei Oftringen, Wartburg, Aarburg, Born, Lenzburg nicht häufig; Raupe an verschiedenen Gräsern (Wulls.); Bremgarten, nicht häufig (Boll); Balgrist (Zeller); Neuenstadt, St. Blaise, nicht gemein (C.).

Basilinea S. V. Von der Ebene bis in die subalpine Region. bei Bern, am Gurnigel, 8. Juli (Benteli); Schüpfen, Münchenbuchsee selten (Rothenb.); Bechburg nicht häufig (Riggenb.); Engelberg, Aarburg, Born, Oftringen, Lenzburg, in einzelnen Jahren häufig, Ende Mai, Juni; die junge Raupe wird, wenn die Witterung zur Erndtezeit nass ist, oft mit den Garben zahlreich in die Scheunen gebracht (Wulls.); St. Gallen nicht häufig (Täschler); Engadin (Zeller).

Rurea F. (S. E.) Von der Ebene bis in die Bergregion: Gurnigel (8. Juli), Berner Oberland, Bern, häufig (Benteli); Bechburg (Riggenb.); Belchen, Born, Engelberg, Aarburg, Oftringen, Wartburg, Olten, Lenzburg, Othmarsingen nicht selten; die Raupe auf Lolium, Triticum repens und andern Gräsern, am Tage gern in hohlen Stengeln verborgen (Wulls.); Bremgarten (Boll); St. Gallen ziemlich häufig (Täschler); Engadin (Zeller); Sils (Hnateck); Genf (S. d. C. M.).

Var. **Alopecurus** Esp. (Combusta Dup.) Wohl überall unter der Stammart, doch seltener. Bern selten (Benteli); Bechburg (Riggenb.); Aarburg, Oftringen, Lenzburg, Holderbank, einzeln (Wulls.).

Scolopacina Esp. Bis zur montanen Region, aber nirgends häufig. Bern, Ende Juni (Benteli); Schüpfen an Hecken selten (Rothenb.); Oftringen auf feuchten, mit Gras bewachsenen Stellen in der Nähe von Wäldern und auf lichten Plätzen jener nicht häufig, Lenzburg sehr selten; die Raupe auf Briza media, Scirpus palustris, sylvaticus und andern Gräsern (Wulls.); Zürich erzogen (Frey); Bremgarten (Boll); Genf (S. d. G. M.).

Hepatica S. V. Von der Ebene bis zur montanen Region hier und da, doch nirgends häufig. Neuenstadt, nicht gemein (C.); Bern nicht häufig (Benteli); Bechburg selten (Riggenb.); Born, Aarburg, Zofingen, Oftringen, Wartburg, Lenzburg mehr oder weniger selten; die Raupe auf Gramineen. Sie kann auf den Flugplätzen des Schmetterlings gesammelt werden, indem man hohle Pflanzenstengel ins Gras legt und diese während des Tages untersucht (Wulls.); Tarasp (Dr. Kilias); Schaffhausen (Trapp).

Gemina Hb. und Var. **Remissa** Tr. Hier und da in der Schweiz auf begrasten Plätzen in Wäldern und an Waldrändern von der Ebene bis 5600' in den Alpen. Engelberg, Oftringen, Lenzburg, selten; Raupe auf Gräsern, Primula, Löwenzahn (Wulls.); Var. Remissa bei St. Moritz im Engadin (Mengelbir); ebenda auch von Zeller gefunden; Sils (Huateck); auch in der Nähe von Neuenstadt (C.); Genf (S. d. G. M.).

Unanimis Tr. Bern im Mai (Benteli); im Solothurner und Aargauer Jura hier und da, mehr noch in den Thälern auf feuchten Grasplätzen, an Flussufern u. s. w., am Wauwyler See, bei Zofingen, Oftringen, im Aarthal, Aa- und Bünzthal, Bünzermoos, Lenzburg, doch nirgends häufig; Raupe auf Gräsern, besonders Phalaris arundinacea (rohrblättriges Glanzgras (Wulls.).

Illyria (Illyrica) Frr. Bechburg, einzeln (Riggenb.); ebenso Lenzburg (Wulls.); Gadmenthal (Rätzer).

Didyma Esp. Von der Ebene bis in die subalpine Region hinauf wohl nirgends selten. Im Berner Oberland und bei Bern gemein (Benteli); Schüpfen nicht selten (Rothenb.); im Jura wohl überall häufig, Bechburg (Riggenb.); unterer Hauenstein, Wigger-, Aar-, Aa- und Bünzthal, Gisulafluh, überall keine Seltenheit; Raupe in Gramineen und an deren Wurzeln (Wulls.); bei Neuenstadt (C.); Bremgarten (Boll); Zürich (Bremi, Frey); Balgrist (Zeller); um St. Gallen an Zäunen, Häusern u. s. w. gemein (Täschler); Ragatz-Pfäfers (Ringier); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.).

ab. **Nictitans** Esp. Wohl überall unter der Stammart; doch mangelt es an Mittheilungen darüber. Im Jura nicht selten; Bechburg (Riggenb.); bei Olten, am Born, Aarburg, Oftringen, Engelberg, Lenzburg (Wulls.); Glarus (Heer).

ab **Leucostigma** Esp. Bei Bern nicht selten (Benteli).

Strigilis Cl. Von der Ebene bis in die Bergregion fast überall häufig. Bern nicht selten (Benteli); bei Gressier von Bäumen geklopft (C.); Schüpfen (Rothenb.); Vivis (Arnold Wulls.); Bechburg (Riggenb.); Burgdorf gemein (M. D.); Eigenthal, Ursernthal, Reussthal, Engelberg, Oftringen, Lenzburg nirgends selten; Schmetterling am Tage gerne unter Dächern, vorspringenden Felsen, Zäunen u. s. w; Raupe in Gramineen (Wulls.); Bremgarten (Boll); bei Zürich (Frey); Balgrist (Zeller); Schaffhausen (Trapp); um St. Gallen ziemlich gemein (Täschler); Ragatz-Pfäfers (Ringier); Graubünden (M. S.); Sils (Hnateck); Seealpthal (Peierimhof); in Trafoi bis 5000' (Frey); Genf (S. d. G. M.).

ab **Latruncula** S. V. Um Bern häufiger als Strigilis (Benteli); Neuenstadt (C.); Burgdorf (M. D.); Martinach, Herrgottswald, Luzern, Zofingen, Oftringen, Solothurner und Aargauer Jura, Lenzburg, überall unter der Stammart. Sehr dunkle Exemplare erhielt ich aus den Alpen und zwei von Lenzburg im Juli 1872, welche der ab. **Aethiops** Hw. sehr ähnlich sind (Wulls.); Bechburg (Riggenb.); selten bei Schüpfen (Rothenb.); Graubünden (M. S.); Tarasp (Dr. Kilias); Genf (S. d. G. M)

Bicoloria Vill. Bei Bern ziemlich gemein (Benteli).

ab. **Furuncula** Hb. Im Emmenthal selten (Rothenb.); Bern, ziemlich gemein (Benteli); Oftringen, Lenzburg einzeln (Wulls.); bei Neuenstadt (C.).

Dypterygia Stph.

Scabriuscula L. (Pinastri.) Bis jetzt, wie nach den eingegangenen Verzeichnissen zu schliessen, allerdings nur in wenigen Gegenden der Schweiz beobachtet. Bern selten (Benteli); Burgdorf, Oberhasle (M. D.); Schüpfen selten (Rothenb.); Oftringen an Baumstämmen, Bretterwänden u. s. w., im Juni nicht häufig, ebenso um Lenzburg; Raupe auf Löwenzahn, Rumex und andern Pflanzen (Wulls.); um St. Gallen selten (Täschler); Graubünden (M. S.); bei Zürich niemals gefunden, (Frey).

Hyppa Dup.

Rectilinea Esp. Von der Ebene bis in die Alpenthäler hinauf, wo Vaccinium und Rubus-Arten wachsen. Bei Bern und im Berner Oberland im Juni (Benteli); Gadmenthal, an den Dachlatten der Sennhütten und an Heuschobern (M. D.); Langnau im Emmenthal sehr selten (Rothenb.); im Solothurner und Aargauer Jura und in den Wäldern der Ebene fast überall, doch nirgends häufig; bei Oftringen und Lenzburg an Waldrändern; Raupe bisweilen auf Pteris aquilina und im Frühling in Baumgärten, die an Wald gränzen, auf Anthriscus sylvestris; der Schmetterling schon Ende Mai und im Juni (Wulls.); er scheint der ostschweizerischen Alpenwelt zu fehlen nach bisherigen Erfahrungen (Frey).

Rhizogramma Led.

Detersa Esp. (Petrorhiza Borkh.) In mehreren Gegenden. Bei Bern im Juli und August, ziemlich selten (Benteli); Oberwallis, Visp, an Baumstämmen, besonders Pappeln (M. D.); Bechburg (Riggenb.); Siders (Frei-Gessner); auf den Höhen um Neuenstadt (C.); Born, Aarburg, Engelberg, Wartburg, Oftringen. Gisulafluh, Lenzburg, Mai bis August, nirgends häufig (Wulls.); Bremgarten (Boll); Prättigau (Zeller); um St. Gallen als einzelne Seltenheit im Juli und August (Täschler); Graubünden (M. S.); Tarasp (Dr. Killias); bei

Zürich mit der Laterne ist im Frühling die Raupe öfter an Berberis gefunden worden (Frey); dessgleichen bei Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.).

Chloantha B.

Hyperici S. V. Liebt sonnige, geschützte Bergabhänge. Wallis (Benteli); Born selten (Wulls.).

Polyodon Cl. (Perspicillaris L.) An sonnigen Abhängen und warmen Stellen der Ebene, wo Hypericum perforatum wächst, aber fast nirgends häufig. Bern nicht häufig (Benteli); Bechburg (Riggenb.); Neuenstadt selten (C.); Born, Engelberg, Aarburg, Oftringen, Wartburg, Lenzburg, Schloss Brauneck (Wulls.); Bremgarten (Boll); bei Schaffhausen fand ich im Juni die junge Raupe, zu 2—4 auf Hypericum perforatum an schattigen Waldstellen (Trapp); bei Zürich in einzelnen Jahren und zwar in doppelter Generation keine Seltenheit. Ich erzog viele (Frey); Balgrist (Zeller).

Radiosa Esp. Hier und da auf warmen, geschützten, mit Hypericum perforatum bewachsenen Stellen des Jura. Belchen, Born, Engelberg bei Oftringen, Wartburg, Staffelegg, Geissberg, bis zu 1500' Höhe, nie häufig (Wulls.); Schaffhausen (Trapp).

Eriopus Tr.

Purpureofasciata Piller. (Pteridis). Auf einzelnen lichten Waldstellen bei Lenzburg im Juli und August sehr selten, die Raupe auf Pteris aquilina (Wulls.); Jura (S. d. G. M.).

Polyphænis B.

Sericata Esp. (Prospicua Borkh.) Nur in wenigen Gegenden beobachtet. Aarburg in Gebüschen, sehr selten (Rothenb.); bei Biel von Hauptmann Benteli erbeutet (Benteli); Bechburg ziemlich selten (Riggenb.); Lenzburg sehr selten; Raupe auf Lonicera xylosteum, Ligustrum vulgare, bei Tage in dürrem Laub verborgen (Wulls.); Wallis (Benteli); Pfäffers (Ringier); bei Gressier und Landeron an der Rinde eines Apfelbaumes 1 Stück gefunden (C.).

Trachea Hb.

Atriplicis L. Bereits überall bis zur montanen Region nicht selten. Bern, gemein (Benteli); Schüpfen selten (Rothenb.); Bechburg häufig (Riggenb.); Born, Engelberg, Wartburg, Wiggerthal, Luzern, Lungern, Lenzburg nicht selten; die Raupe meist auf Ampfer (Wulls.); Bremgarten (Boll); um St. Gallen ziemlich häufig (Täschler); Graubünden (M. S.); ich kenne kein Zürcher Exemplar (Frey); Genf (S. d. G. M.).

Euplexia Stph.

Lucipara L. In waldigen Gegenden der Ebene und montanen Region nicht gar selten. Am Jolimont (C.); Bern im Juni und Juli häufig (Benteli); Burgdorf gemein (M. D.); Bechburg nicht selten (Riggenb.); Läufelfingen, Olten, Wartburg, Aarburg, Born, Engelberg bei Oftringen, Zofingen, Meyringen, Wettingen, Lenzburg; die Raupe meist auf Chelidonium majus, Aquilegia vulgaris, der Schmetterling bei Tage auf und zwischen Blättern (Wulls.); Bremgarten (Boll); um St. Gallen, besonders an Waldrändern, nicht gar selten (Täschler); Graubünden (M. S.); Tarasp (Dr. Killias); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.); bei Zürich die Raupe im Herbst an Brom-, Himbeeren und andern niedern Pflanzen, manchmal in Mehrzahl (Frey); Balgrist (Zeller).

Habryntis Led.

Scita Hb. In mehreren Gegenden beobachtet. Neuenstadt, einmal im Garten gefunden (C.); Burgdorf nicht selten (Rothenb.); Oftringen an schattigen Waldrändern selten, ebenso in den Tannenwäldern um Lenzburg (Wulls.); bei St. Gallen von Scheitlin gefunden (Täschler); Zürich und Winterthur an Farrenkraut im Mai, früher häufig zur Zeit der Apfelblüthe, jetzt nur noch sehr selten im Stadtwalde von Winterthur unter hohen Tannen, bei Zürich seit einer Reihe von Jahren ganz verschwunden. So nach genauen Beobachtungen (Frey); Balgrist, Zolliker Wald früher (Zeller).

Brotolomia Led.

Meticulosa L. Von der Ebene bis in die subalpine Region nirgends selten. Oberengadin, Oberhasle, Burgdorf, gemein (Meyer-

Dür); Neuenstadt selten (C.); bei Bern sehr gemein, erscheint beinahe das ganze Jahr hindurch (Benteli); Schüpfen (Rothenb.); Bechburg, gemein (Riggenb.); Wiggerthal bei Zofingen, Oftringen, Lenzburg, nirgends eine Seltenheit, ebenso im Gadmenthal; Raupe auf Löwenzahn, Mangold, Spinat und einer Menge anderer krautartiger Gewächse (Wulls.); Balgrist (Zeller); Zürichberg (Dietr.); Bremgarten, gemein (Boll); um St. Gallen nicht selten (Täschler); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.); ich fand sie als Raupe bei Sils-Maria im Engadin (Frey).

Mania Tr.

Maura Tr. Ziemlich verbreitet, am Tage unter Brücken, in Gebäuden, Kellern. Bern, nicht selten (Benteli); Burgdorf an der Gysnau; Raupe auf Berberis (M. D); Schüpfen, nicht häufig (Rothenb.); Neuenstadt, nicht häufig (C.); Aarthal im Aargau, Wiggerthal, Zofingen, Oftringen, Lenzburg nicht selten, Juli bis September; Raupe auch auf Löwenzahn und andern krautartigen Gewächsen (Wulls.); wir fanden sie an der Sihl bei Zürich als Raupe auf Alnus incana Abends mit der Laterne (Frey); Balgrist (Zeller); Bremgarten (Boll); Basel (Riggenb.); Schaffhausen, Mühlethal (Trapp).

Nænia Stph.

Typica L. An feuchten Stellen der Ebene und montanen Region wohl nirgends selten. Schüpfen (Rothenb.); die Raupe einmal zahlreich auf dem Jolimont an Atropa Belladonna und Verbascum gefunden (C.); Oftringen, Lenzburg, nicht selten, Lebensweise des Schmetterlings derjenigen von Maura ähnlich; die Raupe im Frühling bisweilen dem Weinstock schädlich (Wulls.); bei Bern gemein (Benteli); um St. Gallen nicht selten (Täschler); Graubünden (M. S.)

Jaspidea B.

Celsia L. Grosse Seltenheit um Ragaz-Pfäffers (Dr. Kaiser d. Heilquelle zu Pfäffers pag. 101, Mittheilung des Herrn Täschler); im Kurhause Tarasp von Herrn Med. Dr. Kilias gefunden und mir zugestellt. Das Vorkommen dieser Eule in der Schweiz ist also aufs Bestimm-

teste konstatirt (Wulls.); in der Umgebung Chur's fand sie vor langen Jahren ein Herr Scheuchzer. Ich sah das Stück (Frey).

Hydroecia Gn.

Nictitans Borkh. Mehr in den Thälern als im Gebirge und in diesen meist nur in der untern Region. Bern, nicht häufig (Benteli); Burgdorf selten (Meyer-Dür); ebenso Bechburg (Riggenb.); Born, Oftringen, Lenzburg selten; der Schmetterling sitzt bisweilen auf Blüthen von Scabiosen, Centaurea-Arten und andern Pflanzen (Wulls.); Bremgarten (Boll); Olten (Dr. Strähl); Genf (S. d. G. M).

v. **Lucens** Freyer. Bünzen im Aargau (Wulls.).

Micacea Esp. Lenzburg im September sehr selten (Wulls.).

Gortyna O.

Ochracea Hb. (Flavago S. V.) Einzeln in Oftringen, im Thal der Aare von Aarburg bis Brugg; die Raupe lebt vom Frühling oft bis zum Juli in den Stengeln von Verbascum, Hollunder, Valeriana officinalis, Eupatorium cannabinum, der Klette, in einigen Distelarten; der Schmetterling Ende Juli und im August, bisweilen noch im September (Wulls.); Bremgarten (Boll); St. Gallen ein Exemplar gefunden (Täschler).

Calamia Hb.

Lutosa Hb. (Bathyerga Freyer.) Bis jetzt nur in wenigen Gegenden beobachtet. Bern, Aarufer (Hauptmann Benteli); Aarufer bei Aarburg und Wildegg, sehr selten; die Raupe im Juni und Juli in den Wurzeln von Phragmites communis, aber nur an solchen Uferstellen, die möglichst vor Ueberschwemmungen sicher sind (Wulls.).

Phragmitidis Hb. 230, im Schilfrohr an der Zihl gefunden (C).

Leucania O.

Die Schmetterlinge dieser Gattung leben während des Tags in dürrem Laub, zwischen Gräsern, unter breitblättrigen Pflanzen, in Gebüschen u. s. w. sehr verborgen.

Impudens Hb. (Pudorina S. V.) In den Alpen Berns nicht selten (Rothenb.); Oftringen, Bachufer, Aarburg, Wildegg selten; die Raupe nährt sich von verschiedenen Gräsern; den Schmetterling trifft man meist nur auf nassen Stellen (Wulls.); Hallwyler-See (Frei-Gessner); Bern, Mitte Juni; Raupe im April an Gräsern längs Waldrändern, Schaffhausen (Trapp); bei Neuenstadt einmal gefunden (C.); Genf (S. d. G. M.).

Impura Hb. Auf feuchten Grasplätzen der Ebene und montanen Region. Bern selten (Trapp); Schüpfen selten (Rothenb.); ebenso Bechburg (Riggenb.); Oftringen, Lenzburg einzeln, zahlreicher an den Ufern der Aare, Juli; die Raupe an Gräsern; der Schmetterling sitzt Nachts gerne auf Seggen-Arten, welche Honig ausschwitzen (Wulls.); Bremgarten (Boll); Graubünden (M. S.); bei Neuenstadt nicht selten (C.); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.).

Pallens L. Verbreiteter und häufiger als Impura. Bei Neuenstadt häufiger auf Bergen als im Thale (C.); Bern sehr gemein (Benteli); Burgdorf selten (M. D.); Schüpfen nicht selten (Rothenb.); ebenso Bechburg (Riggenb.); an der Wigger bei Zofingen, Oftringen, an den Ufern der Aare, im Aarthal bei Lenzburg, nicht selten; die Raupe auf Löwenzahn und vielen andern niedern Pflanzen; der Schmetterling Abends auf Blüthen (Wulls.); Bremgarten (Boll); Balgrist (Zeller); Zürich gemein Abends (Frey); St. Gallen nicht selten (Täschler); Genf (S. d. G. M.).

Obsoleta Hb. Burgdorf am Oberburger Damm zahlreich (M. D.); am Dorfbach in Oftringen im Juni selten; Flügel etwas heller, schmäler und länger als bei den Exemplaren aus Deutschland; die Raupe in Phragmites communis (Wulls.); Bremgarten (Boll).

Straminea Tr. Bremgarten, nicht häufig (Boll); Aarufer von Aarburg bis Wildegg, doch nie häufig; die Raupe an Phragmites communis (Wulls.); Schaffhausen, Bern (Trapp).

Scirpi Dup.

Var. **Montium** B. Walliser Alpen, sehr selten (Gn.); höchste Alpen (H. S.); (über beide Angaben s. Speyer geogr. Verbr. pag. 65).

Comma L. Selten um Bern; Oberengadin, (Anfangs Juli (Benteli); häufiger um Burgdorf (M. D.); Berner Alpen, Haslithal, Rothenb.); Pilatus, Wiggerthal, Gadmenthal, Aarthal von Aarburg bis Wildegg; die Raupe an Rumex-Arten und Gramineen, liebt feuchte Stellen (Wulls.); Bechburg selten, Wallis häufiger (Riggenb.); Simplonthal (Jäggi); Engadin (Zeller); Sils (Hnateck); Bremgarten (Boll); Zürich (Frey); Genf (S. d. G. M.).

Andereggii B. Berner Alpen (Rothenb.); Engadin (Zeller); Sils (Hnateck); auf dem Stilfser Joch (Franzens-Höhe) mehrmals (Frey); Meyenthal, ein Exemplar (Wulls.).

Conigera S. V. Weit verbreitet, von der Ebene bis in einzelne Alpenthäler. Oberhasle, Gadmenthal (M. D.); um Bern nicht gemein (Benteli); Erlenbach im Simmenthal, auch bei Schüpfen (Rothenb.); Luzern (Zeller); Bechburg, nicht selten (Riggenb.); Neuenstadt selten (C.); Burgdorf auf Waldblössen (M. D.); Oftringen, Aarburg, Engelberg, Wartburg, Aarufer, Lenzburg, nicht selten, Abends an Blüthen; die Raupe an Erdbeeren und andern niedern Pflanzen (Wulls.); St. Gallen (Täschler); Sils (Hnateck).

Evidens Hb. Berner Alpen, sehr selten (Rothenb.).

Vittelina Hb. Nur in wenigen Gegenden gefunden. Bern selten, September (Jäggi); Oftringen, sehr selten, Lenzburg (Benteli); zahlreicher auf begrasten freien Plätzen in Wäldern und an deren Rand im August und September; die Raupe an Gräsern (Wulls.); Bechburg selten (Riggenb.); Sils (Hnateck); Genf (S d. G. M.).

Loreyi Dup. Lenzburg, Oktober ganz frisch auf einer nassen begrasten, lichten Waldstelle, sehr selten (Wulls.).

L. album L. Sehr verbreitet. Bern, nicht selten im August und September (Benteli); Burgdorf (M. D.); am Bieler-See im Juni (Rothenb.); Neuenstadt nicht selten (C.); Bechburg nicht selten (Riggenb.); Belchen, unterer Hauenstein, Olten, Aarburg, Born, Engelberg, Wartburg, Zofingen, Alpnach, Küttigen, Gisulafluh, Lenzburg nirgends selten, Mai, Juni, dann wieder in zweiter Generation von

Ende Juli bis Anfangs Oktober, Abends an honigschwitzenden Gräsern, am Obstköder, auch um Blüthen schwärmend; die Raupe an Gräsern, auch auf krautartigen Gewächsen (Wulls.); Bremgarten (Boll); St. Gallen, Hagenbuchwald, selten (Täschler); Zürich (Dietr. und Frey); Schaffhausen, Mühlethal (Trapp), Genf (S. d. G. M.).

Albipuncta S. V. In manchen Gegenden in Baumgärten, an Waldrändern, auf lichten, begrasten Waldstellen, an Flussufern nicht selten. Um Bern häufig (Benteli); Burgdorf, selten (M. D.); Schüpfen selten (Rothenb.); Bechburg gemein (Riggenb.); Neuenstadt, nicht selten (C.); Born, Engelberg, Wartburg bei Oftringen, Lenzburg, in einzelnen Jahren sehr häufig, Juni bis Oktober; die Raupe an Gräsern; doch erzogen wir sie auch mit Löwenzahn, Stellaria media (Ringier, Wulls.); Bremgarten, häufig (Boll); zwischen Rorschach und Horn in einem Gehölz im Juli 1 Exemplar (Täschler); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.).

Lithargyrea Esp. Von der Ebene bis in die Alpenthäler verbreitet. Bern, seltener als Albipuncta (Benteli); Burgdorf selten (M. D.); Berner Alpen, Schüpfen, Biel (Rothenb.); Bechburg, nicht selten (Riggenb.); Born, Aarburg, Olten, Engelberg, Oftringen, Lenzburg, vom Mai bis August nicht selten; die Raupe an Wegerich, Löwenzahn, Gräsern (Wulls.); ebenso Bremgarten (Boll); St. Gallen, nicht häufig (Täschler); Tarasp (Dr. Killias); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.).

Turca L. Hier und da in der Ebene und untern Bergregion. Oftringen, Engelberg, selten; (Lenzburg Baumgärten, begraste Waldränder, lichte grasige Waldstellen), Juli bis Anfangs September nicht gar selten; die Raupe fast ausschliesslich an Gramineen (Wulls.); Bremgarten (Boll); Genf (S. d. G. M.).

Mithymna Gn.

Imbecilla F. Auf den Alpen. Ausserordentlich häufig im Oberengadin auf blühendem Polygonum bistorta (Benteli) und (Speyer geogr. Verbr.); Sils (Hnateck); Pontresina und Sils gemein (Frey); Davos (Riggenb.); im Gadmenthal von Frey-Gessner, Boll und Wullschlegel gefunden; Chasseral selten (C.).

Grammesia Stph.

Trigrammica Hufn. (Trilinea S. V.) Hier und da bis in die montane Region auf Grasplätzen, namentlich in der Nähe von Wald. Bern, selten; Berner Oberland (Benteli); Meyringen, Juni, Burgdorf Mai (M. D.); Schüpfen, nicht selten (Rothenb.); Bechburg häufig (Riggenb); Neuenstadt nicht selten (C.); Born, Aarburg, Abhänge des Engelberges, Wartburg, Oftringen, Zofingen, doch nicht häufig, zahlreicher bei Lenzburg am Schlossberg, Goffersberg, Lind; Raupe auf Wegerich (Wulls.); Bremgarten (Boll); St. Gallen, ziemlich selten (Täschler); Zürich selten (Frey); Balgrist (Zeller); Schaffhausen einzeln (Trapp).

Caradrina O.

Die Schmetterlinge am Tage in dürrem Laub, in Gebüschen, unter breitblättrigen Pflanzen verborgen, wo sie, wenn sie aufgescheucht werden, durch rutschende, schiessende Bewegung sich dem Auge zu entziehen wissen.

Morpheus Hufn. Bei Bern selten (Benteli); St. Gallen, im Neudorf 1 Exemplar (Täschler); Bechburg selten (Riggenb.); bei Aarburg und Auenstein, 20. bis 28. Juni; die Raupe auf Convolvulus, Urtica (Wulls.).

Cubicularis S. V. Sehr verbreitet bis in die Alpenthäler hinauf. Bei Bern und im Berner Oberland gemein (Benteli); ebenso Burgdorf, am Weissenstein in 4000' Höhe (M. D.); Bechburg, nicht selten (Riggenb.); häufig um Schüpfen (Rothenb.); ebenso Neuenstadt (C.); Pilatus, Luzern, Zofingen, Oftringen, Wartburg, Engelberg, Born, Lenzburg, vom Mai bis Oktober, in Gebäuden, Baumgärten u. s. w., nirgends eine Seltenheit; Raupe auf Alsine media (Wulls.); Bremgarten (Boll); Balgrist (Zeller); Zürich selten (Frey); Schaffhausen (Trapp); St. Gallen ziemlich häufig (Täschler); Tarasp (Dr. Kilias); Graubünden (M. S.); Wallis (Riggenb.); Genf (S. d. G. M.).

Selini B. Wallis (Gn., H. S., s. Speyer geogr. Verbreitung). Von einem Stück, welches ich bei Aarburg gefangen habe und das hierher zu gehören scheint, sagt Herr Staudinger: »ist wahrscheinlich ein lichtes Weib von Selini« (Wulls.).

Ueber eine andere, hier einzureihende Art von den Südabhängen des Jura sagt Herr Staudinger: »Verwandt und erinnert an Fuscicornis, auch an Var. Congesta, kann aber auch eine helle Kalkform der Infusca Const. sein« (Wulls.).

Pulmonaris Esp. Einzeln bei Oftringen, wo die Futterpflanze der Raupe, Pulmonaria officinalis, vorkommt (Wulls.).

Respersa S. V. In mehreren Gegenden, doch nirgends häufig. Bechburg 13 Exemplare (Riggenb.); Oftringen, an den untern, warmen Abhängen des Engelberges; Wartburg, Raupe Tags unter Steinen und breitblättrigen Pflanzen verborgen, Lenzburg, am Schloss- und Goffersberg, Staufberg, Juni, Juli; Raupe auf Plantago-Arten (Wulls.); Bremgarten, selten (Boll); Graubünden (Staudinger, s. Speyer, geogr. Verbr.) (M. S.); Neuenstadt, sehr selten (C.).

Alsines Brahm. Von der Ebene bis in die montane Region nirgends eine Seltenheit. Bei Marin bei St. Blaise (C.); Bern, nicht selten (Benteli); ebenso Burgdorf (M. D.); Schüpfen (Rothenb.); Born, Aarburg, Oftringen, Wartburg, Kilchzimmer am Belchen, Lenzburg, vom Mai bis Oktober nicht selten. Der Schmetterling sitzt Abends gern auf Blättern der Linde und anderer Bäume, und saugt ausschwitzenden Saft; die Raupe an Gräsern, Wegerich, Rumex-Arten, Taubnesseln und andern Pflanzen (Wulls.); Bechburg, nicht selten (Riggenb.); Bremgarten häufig (Boll); St. Gallen, nicht selten (Täschler).

Superstes Tr. (Blanda Hb. 162). Oftringen, Festung Aarburg selten; Raupe auf Wegerich, Gramineen u. s. w. (Wulls.); Bern, Anfangs August (Jäggi); Wallis (Stdgr. Katalog, 1871, pag. 111); Bechburg (Riggenb.); Schaffhausen, Mühlethal (Trapp.).

Ambigua S. V. (Plantaginis (Hb.). Bechburg (Riggenb.); Neuenstadt, gemein (C.); Oftringen, Aarburg, nicht häufig, zahlreicher am Schlossberg zu Lenzburg in zwei Generationen, im Juni und dann wieder im August und September; der Schmetterling sitzt gern an Obstköder; die Raupe auf Löwenzahn, Salat u. s. w. (Wulls.);

St. Gallen, Schauggentobel (Täschler); Bern, im August (Benteli); Genf (S. d. G. M.).

Taraxaci Hb. (Blanda S. V.) Hier und da bis in die montane Region hinauf. Bern, im August (Benteli); Schüpfen, nicht selten (Rothenb.); Oftringen, Aarburg, Engelberg, Wartburg, Born, nicht häufig; zahlreicher am Schloss- und Goffersberg zu Lenzburg, Ende Juni, im Juli und August; Raupe auf Plantago-Arten (Wulls.); Bechburg (Riggenb.); Kanton Glarus (Heer); bei Neuenstadt (C.); Genf (S. d. G. M.).

Gluteosa Tr. (Uliginosa B.) Im Wallis von Anderegg erzogen (H.-S., Speyer geogr. Verbr.).

Palustris Hb. Engadin (Benteli); ebenda von Meyer-Dür auf Viehweiden am Fusse des Bernina Abends in grosser Menge, auch um Pontresina am 25. Juni in feuchten Wiesen erbeutet, gewiss 3—4 Wochen verspätet (Frey); am Rosenegg-Gletscher, etwa 6000' hoch (Pfaffenzeller, Speyer, geogr. Verbr.); Sils (Hnateck); »Hnateck hatte sie ganz frühe im Jahr gefunden« (Frey); im Bergün auf Wiesen an der Albula in der ersten Hälfte des Juni zahlreich, aber schon verflogen; am Tage im Grase versteckt; bei heiterem Himmel fängt sie ihren Flug auf Wiesen, die zeitig im Schatten liegen, schon lange vor Sonnenuntergang an; anderwärts sah ich sie noch in später Dämmerung thätig (Zeller, s. Stett. ent. Zeitung, 1872, Heft 1, Seite 54); Wallis (Gn.).

Arcuosa Kw. (Airae Freyer). Um Oftringen und Lenzburg auf feuchten, lichten Grasplätzen in Wäldern und am Rande derselben von Ende Juni bis August, doch nie häufig; Raupe an Aira cespitosa, zwischen Halmen verborgen (Wulls.); Zürich, einmal gefunden (Frey).

Rusina B.

Tenebrosa Hb. Bis in die Alpenthäler hinauf verbreitet. Berner Alpen nicht häufig (Rothenb.); ebenso um Bern; Raupe auf Rubus-Arten (Benteli); Neuenstadt (C.); Bechburg (Riggenb.); Hergiswyl, Zofingen, Oftringen, Wartburg, Engelberg, Born, Lenzburg im Juni,

Juli, August auf lichten Waldstellen, an Waldrändern nicht selten, bisweilen auch in Baumgärten; die Raupe auf Geum urbanum, Fragaria, Viola u. s. w. (Wulls.); Bremgarten (Boll); Balgrist (Zeller); St. Gallen, selten (Täschler); Genf (S. d. G. M.).

Amphipyra O.

Die Schmetterlinge am Tage unter Rinde, in Spalten, Häusern, dürren Büschen, Laub u. s. w. verborgen. Sie lieben Säfte von Früchten, auf denen sie Nachts getroffen werden.

Tragopogonis L. F. S. Sehr verbreitet Nach Mengelbir bei St. Moriz im Engadin bis 5600' Höhe. Bei Bern häufig im August und September; Raupe im Juni auf Esparsette (Benteli); am Fuss des Chasseral (C.); Schüpfen, nicht selten (Rothenb.); ebenso Bechburg (Riggenb.); Gadmenthal, Vivis, Eigenthal am Pilatus, Malters, Luzern, Zofingen, Oftringen, Aarburg, Engelberg, Wartburg, Gisulafluh, Lenzburg, nirgends eine Seltenheit; Raupe polyphag; der Schmetterling unter loser Baumrinde und besonders gerne in Häusern (Wulls.); Zürich (Frey); Balgrist (Zeller); Bremgarten häufig (Boll); St. Gallen gemein (Täschler); Sils (Hnateck); im Simplonthal (Jäggi); Genf (S. d. G. M.).

Tetra F. In der Schweiz noch wenig beobachtet. Herr Bezirksrichter Ringier von Lenzburg erbeutete ein schönes Exemplar am Gurnigel, ich ein Exemplar in Oftringen (Wulls.).

Pyramidea L. In den Thälern wohl überall häufig, ebenso im Jura. Bern, gemein (Benteli); ebenso Burgdorf, Genf (M. D.); Neuenstadt, nicht selten (C.); Schüpfen, nicht selten (Rothenb.); ebenso Bechburg (Riggenb.); Wasen (Uri), Alpnach, Wauwyl, Zofingen, Oftringen bis auf die Höhe des Engelberges, Wartburg, Born, Aarau, Gisulafluh, Lenzburg, vom Juli bis Oktober nirgends eine Seltenheit; Raupe auf Stein- und Kern-Obstbäumen, Schlehen, Liguster, Weissdorn, Pappeln (Wulls.): Bremgarten, gemein (Boll); Balgrist (Zeller); Zürich in manchen Jahren häufig (Frey); Mettmenstätten, Wesslingen (Dietr.); St. Gallen, ziemlich häufig (Täschler); Schaffhausen (Trapp); Ragaz-Pfäffers (Ringier); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.).

Perflua F. In Laubwäldern, Baumgärten, an Waldrändern hier und da, doch meist selten. Um Bern sehr selten (Benteli); Burgdorf an einem Waldrande von Heusser gefangen (M. D.); im August bei Schüpfen sehr selten (Rothenb.); Oftringen, Engelberg, in Wäldern und Baumgärten um Lenzburg nie häufig; Raupe auf jungen Apfelbäumen, Liguster, Schlehen; Schmetterling im Juli und August. Abgeflogene Exemplare bisweilen noch im September (Wulls.); nach Senior Eisenring bei Ragaz-Pfäffers selten (Dr. Kaiser, d. Heilquelle zu Pfäffers, pag. 102); bei Zürich auf Lonicera xylosteum, die Raupe einmal getroffen und erzogen (Frey); Balgrist (Zeller); Kanton Thurgau (Riggenb.).

Cinnamomea Göze. Von Boll bei Bremgarten gefunden; aus Genf früher zahlreich erhalten (Benteli).

Tæniocampa Gn.

Die Schmetterlinge halten sich am Tage in dürrem Laube auf der Erde und in Gebüschen auf, Abends sitzen sie auf den Blüthen der Salix caprea und anderer Weiden-Arten, auch auf Pappel- und Espenblüthen.

Gothica L. Von den Thälern bis auf die Höhen des Jura verbreitet. Bei Bern sehr gemein, vom März bis Mai (Benteli); ebenso um Neuenstadt (C.); Schüpfen nicht selten (Rothenb.); Burgdorf (M. D.); Wiggerthal, Aarthal, von Aarburg bis Brugg, Wartburg, Born, Oftringen, Engelberg, Lenzburg, von Ende Februar bis April häufig; der Schmetterling Nachts auf Blüthen von Salix caprea. Ringier erbeutete denselben an Obstköder; Raupe auf Galium, Löwenzahn, Ginster, Lindenbüschen, Schlehen, Kirschbäumen und andern Gewächsen (Wulls.); Bremgarten, gemein (Boll); Balgrist (Zeller); Zürich nicht selten (Frey); Schaffhausen (Trapp); St. Gallen häufig (Täschler); Graubünden (M. S.); Sils (Hnateck); Genf (S. d. G. M.)

Miniosa S. V. In den Thälern und auf den Juraabhängen bereits überall, wo die Eiche vorhanden ist. Bern selten (Benteli); Neuenstadt ziemlich selten (C.); Wiggerthal, Aarthal im Aargau, Suhren-, Wynen-, Aa- und Bünzthal, am Engelberg bei Oftringen, Wart-

burg, Born, Belchen, unterer Hauenstein, Jura bei Küttigen, Gisulafluh, Lenzburg, meist auf niedern Eichenbüschen keine Seltenheit; Schmetterling gleichzeitig mit Gothica auf Blüthen von Salix caprea, sitzt auch gerne an Obstköder und lässt sich durch solchen in Gärten und Baumgärten locken (Wulls.); Zürich (Frey); Balgrist (Zeller); Bremgarten nicht selten (Boll); St. Gallen, Sitterwald 1 Exemplar (Täschler); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.).

Pulverulenta Esp. (Cruda (S. V.) Fast überall, wo die Eiche gedeiht. Bern, gemein (Benteli); Neuenstadt, ziemlich selten (C.); Burgdorf (M. D.); selten um Schüpfen (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); im Solothurner und Aargauer Jura und in den Wäldern der Thäler nirgends eine Seltenheit; am Born, Engelberg, Wartburg, Oftringen, Lenzburg gemein; kommt sogar in Baumgärten an den Obstköder (Wulls.); Bremgarten nicht selten (Boll); St. Gallen zahlreich (Täschler); Schaffhausen (Trapp); Zürich (Frey); Balgrist (Zeller).

Populeti F. E. S. Hier und da von den Thalebenen bis auf die Höhen des Jura, wo Populus, namentlich P. tremula vorkommt. Bern selten (Benteli); Neuenstadt dito (C.); ebenso bei Schüpfen (Rothenb.); Wiggerthal, Oftringen bis auf die Höhe des Engelberges, Wartburg, Abhänge des Born, Aarthal, von Morgenthal bis Brugg, Aathal, Wälder um Lenzburg, im März und April, doch nirgends häufig (Wulls.); Balgrist (Zeller); Chur (Dr. Kilias); Schaffhausen, selten (Trapp).

Stabilis S. V. Sehr verbreitet und gemein bis in die Alpenthäler hinauf. Bei Bern sehr gemein, März, April (Benteli); ebenso um Neuenstadt (C.); Burgdorf (Meyer-Dür); Bechburg (Riggenb.); im Solothurner und Aargauer Jura, Aar-, Wigger-, Pfaffnern-, Suhren-, Wynen-, Aa- und Bünzthal, Lenzburg, überall sehr gemein und an Obstbäumen schädlich; auch im Grindelwald-, Lauterbrunnen- und Reussthal; im Kanton Uri fand ich die Raupe. Herr Ringier fing den Schmetterling an Obstköder (Wulls.); Bremgarten häufig (Boll); um St. Gallen nicht selten (Täschler); Schaffhausen (Trapp); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.); Zürich nicht gemein (Frey); Balgrist (Zeller).

Gracilis S. V. Von den Thälern des tiefern Landes bis auf die Höhen des Jura, auch in Alpenthälern Neuenstadt selten (C.); Bern ziemlich selten (Benteli); Burgdorf (M. D.); Bechburg (Riggenb.); Alpnach, Herrgottswald am Pilatus, Schwarzenberg, Malters, Oftringen bis auf die höchsten Theile des Engelberges, Born, Aar-, Suhren-, Aa- und Bünzthal, Gisulafluh, doch nirgends häufig; Raupe zwischen zusammengesponnenen Blättern von Rubus-Arten, Spiraea ulmaria, und andern Pflanzen (Wulls.); Bremgarten nicht selten (Boll); St. Gallen, sehr selten (Täschler); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.); Zürich nicht häufig (Frey); Balgrist (Zeller).

Incerta Hufn. (Instabilis S. V.) Sehr verbreitet und gemein, im Jura, bisweilen an Obstbäumen sehr schädlich; Herr Frei-Gessner und ich fanden im Juni 1870 bei Küttigen und Biberstein Apfelbäume, die von den Raupen von Stabilis und Incerta buchstäblich entblättert waren und ein trauriges Bild der Zerstörung darboten; im Aargau kommt Incerta in allen Thälern und im Jura bis auf die höchsten Theile vor. Auch in den Alpen traf ich die Raupe, im Schächenthal, am Rigi, Pilatus, bei Interlaken, am Brünig und im Lauterbrunnenthal, im Wallis bei Martinach (Wulls.); bei Bern ist sie sehr gemein (Benteli); Schüpfen (Rothenb.); nicht selten bei Neuenstadt (C.); Bechburg (Riggenb.); Bremgarten, häufig (Boll); Schaffhausen (Trapp); um St. Gallen ziemlich gemein (Täschler); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.); Zürich nicht gemein (Frey); Balgrist (Zeller).

Opima Hb. Bis jetzt in der Schweiz nur in wenigen Gegenden beobachtet. Schüpfen, sehr selten (Rothenb.); an den Süd- und Westabhängen des Engelberges, Wartburg, im Wiggerthal, an Waldrändern um Lenzburg einzeln von blühenden Wollweiden geklopft; Raupe auf Eichen (Wulls.); Balgrist (Zeller).

Munda S. V. In fast allen eingegangenen Verzeichnissen aufgeführt. Um Bern gemein (Benteli); Neuenstadt selten (C.); Schüpfen (Rothenb.); im Solothurner und Aargauer Jura und in den Thälern bei Oftringen, Wartburg, Aarau, Lenzburg in Baumgärten und Wäldern, doch nie häufig; Raupe auf Obstbäumen, Pappeln, Eichen, Buchen, Linden und andern Pflanzen(Wulls.); Bremgarten, nicht selten (Boll);

Balgrist (Zeller); um St. Gallen hier und da in Laubgehölzen (Täschler); Schaffhausen (Trapp); Genf (S. d. G. M.).

ab. **Immaculata**. Um Lenzburg und bei der Wartburg bisweilen unter der Stammart (Wulls.); ebenso um Bern (Benteli).

Panolis Hb.

Piniperda Panz. Bereits überall, wo Föhren wachsen. Bei Bern im April und Mai gemein (Benteli); Burgdorf selten; gemein im Visp-Thal, meist sehr blass gefärbt (Meyer-Dür); Bechburg (Riggenb.); im Aargau nirgends eine Seltenheit; der Schmetterling im März und April am Tage an Aesten und Stämmen der Föhren; Nachts auf Blüthen von Salix caprea und anderen Weidenarten (Wulls.); Bremgarten (Boll); St. Gallen, selten (Täschler); Graubünden (M. S.); bei Zürich eine Seltenheit (Frey); Balgrist (Zeller).

Pachnobia Gn.

Leucographa S. V. Ist von den tiefern Gegenden bis in die Alpenthäler verbreitet, doch überall selten. Bern selten (Benteli); Oftringen, Engelberg, Wartburg, Born, Lostorf, Gisulafluh, Lenzburg, nie häufig; der Schmetterling im März und April Abends an Weidenblüthen, namentlich an denjenigen von Salix caprea; die Raupe im Mai und Juni an Plantago, Stellaria, Löwenzahn, Heidelbeeren (Wulls.); Bremgarten, selten (Boll); Oberengadin im Thale, (Bischoff in Speyer, geogr. Verbr.); bei Zürich (im Balgrist) von Zeller und mir gefunden (Frey).

Rubricosa S. V. In verschiedenen Gegenden beobachtet. Berner Alpen (Rothenb.); Oberengadin, Anfangs Juli, Bern, nicht häufig (Benteli); Bechburg (Riggenb.); Chasseral, nicht gemein (C.); Born, Oftringen, Engelberg, Wartburg, Wildegg, Holderbank, Lenzburg an Waldrändern und auf lichten Waldstellen, nie häufig; Schmetterling mit Leucographa gleichzeitig auf Weidenblüthen; Raupe an Rumex-Arten, Löwenzahn, Salat (Wulls.); Bremgarten (Boll); Balgrist (Zeller); bei Zürich (Frey).

Mesogona B.

Oxalina Hb. Nur in wenigen Gegenden beobachtet, und jedenfalls mehr verbreitet, als aus den Verzeichnissen hervorgeht. Brem-

garten (Boll); Oftringen, Lenzburg, nicht häufig; Raupe auf Erlen, namentlich Alnus incana und Pappeln; der Schmetterling vom August bis Oktober am Tage in dürren Blättern, Nachts auf Blättern, sich von deren Ausschwitzung nährend; er kommt auch gerne an Obstköder, Mosttröge (Wulls.); Bern, Ende August (Benteli); Sils (Hnateck); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.).

Acetosellæ S. V. Wie Oxalina nur an wenigen Stellen beobachtet. Bechburg selten (Riggenb.); Born, Aarburg, Oftringen, Engelberg, Wartburg, Lenzburg. An letzterem Orte kommt der Schmetterling im August und September bis in die Gärten; die Raupe auf Eichen (Wulls.); Genf (S. d. G. M.).

Hiptelia Gn.

Ochreago Hb. (Rubecula Tr.) Gadmenthal, Meyenthal (Wulls.); Berner Alpen selten (Rothenb.).

Dicycla Gn.

Oo L. Genf (Benteli); bei Biel (Hauptmann Benteli); Neuenstadt, nicht gemein (C.); Burgdorf hier und da; sehr selten dagegen in der subalpinen Region, Oberhasle (Meyer-Dür); Schüpfen, selten (Rothenb.); Lenzburg im Lütisbuch, nicht häufig; Raupe auf Eichen (Wulls.); St. Gallen, Freudenbergwald sehr selten (Täschler); Graubünden (Staudinger).

Calymnia Hb.

Pyralina S. V. Ziemlich verbreitet bis in die montane Region. Bern, nicht häufig (Benteli); Schüpfen im Juli selten (Rothenb.); Bechburg, nicht gar selten (Riggenb.); Neuenstadt sehr selten (C.); im Aargau fand ich diese Eule im Wigger-, Suhren-, Aa- und Bünzthal, ferner auf dem Engelberg, bei der Wartburg, Born, bei Aarau, Gisulafluh, Lenzburg an Waldrändern und in Baumgärten; die Raupe in zusammengesponnenen Blättern von Aepfeln, Birnen, Pappeln, Ulmen, Eichen, Weiden, Birken; der Schmetterling von Ende Juni bis August, am Tage zwischen dürren Blättern, in dichten Büschen, sitzt Nachts gerne an Obstköder und auf Blättern, welche süsse Säfte ausschwitzen (Wulls.); Bremgarten (Boll); um St. Gallen selten (Täschler); Graubünden (M. S.); bei Zürich eine Seltenheit (Frey); Balgrist (Zeller).

(Schluss in Heft Nr. 3.)

Buchdruckerei von Alexander Gelzer in Schaffhausen.